Die medialen Schriften des Dr. med. Vladimir Delavre

(*1939 – †2007)

von Dr. Ernst Senkowski, Mainz

Im dimensionslosen Raum des
Nichts treffen sich die Geister..

Quelle: http://rodiehr.de/b_14_delavre.htm
Stand: 25.07.2012

Nach der kriegsbedingten Flucht aus Moldawien studierte Vladimir Delavre (VD) in Westdeutschland einige Semester Physik. Danach wechselte er zur Medizin und promovierte zum Dr. med. Er praktizierte seit 1975 als Gynäkologe mit dem Spezialgebiet Infertilität und Sterilität in Frankfurt/Main in eigener Klinik und Praxis.

Im Rahmen seiner umfassenden grenzwissenschaftlichen Interessen wandte er sich in den 80ern der Jenseitskommunikation zu und unterstützte die Herausgabe meines Buches ‚Instrumentelle Transkommunikation' (ITK). Um 1989 initiierte er die Gründung der ‚Gesellschaft für Psychobiophysik e.V.' (GfP) zur Veröffentlichung der Zeitschrift ‚TransKommunikation' (ZSTK) – Zeitschrift für Psychobiophysik und Interdimensionale Kommunikations-Systeme, die 2002 eingestellt wurde.

Dr. Delavres mediale Aktivitäten von 1992 bis 1998 erbrachten eine Vielzahl von Transtexten, die er in ein computerisiertes Schreibsystem (automatisch) eingab. Eine Auswahl erschien zwischen 1990 und 1998 in der ZSTK und in meinem Buch. Tina Delavre hat sich freundlicherweise damit einverstanden erklärt, die mir vorliegenden Kopien der Originale zur Einstellung ins Internet durch Rolf-Dietmar Ehrhardt vorzubereiten. Die persönlichen Inhalte wurden aus verständlichen Gründen unterdrückt, ebenso alle Grußformeln der Transpartner, mit denen sie die Kontakte eröffneten und abschlossen.

Von 1989 bis zum Tod des medialen TK-Experimentators Adolf Homes (AH) im Okt. 1997 verwirklichten VD, AH und ES eine intensive freundschaftliche Zusammenarbeit, die sich auch in miteinander verwobenen medial-telepathischen und instrumentellen Transkontakten manifestierte. Wegen ihrer komplexen Strukturen wurden diese Ereignisse in der vorliegenden Dokumentation nicht berücksichtigt.

VDs hier wiedergegebene 57 Texte sind in zeitlicher Folge angeordnet. Die Vielfalt der Themen, die jeweils angesprochen sind, verhinderte eine den Inhalt eines Transkontaktes einheitlich kennzeichnende Überschrift. Stattdessen wurde vorwiegend der erste Satz des Textes als Titel gewählt. Die Liste vermittelt einen Überblick.

Als ‚Quellen, Verursachen oder Absender' der Mitteilungen präsentierten sich – neben wenigen, auch in den Homes-Kontakten erscheinenden – anderen Namen, vorzugsweise zwei miteinander verbundene Transgruppen unter Aaron und Einstein. Sie charakterisieren sich mit folgenden Aussagen:

Aaron:

(Verkörperte) Geistige Prinzipien, die einst einen (irdischen) Namen trugen, sind ab einer bestimmten Ebene nur noch Geist und Information und Seelenkraft. Nur um Euch das Verständnis und den Zugang zu erleichtern, werden Verknüpfungen zu alten Namen hergestellt.

Deine Frage nach meiner und Deiner Identität ist im Rahmen Eurer Ebene nur unvollständig zu beantworten. Stelle Dir vor, daß wir Brüder des Geistes sind, der einst als Aaron und Gottes Prophet den Lauf der Welt mitbestimmte und eine große seelenvolle Bewegung der Menschheit mitgestaltete und auf den Weg brachte.

Das Unsichtbare und Sichtbare stehen zusammen und sind **eine** Wirklichkeit, auch wenn Ihr im gewöhnlichen Leben nur die Hälfte davon wahrzunehmen meint. Das Sichtbare läßt sich zählen, das Unsichtbare nicht. Geist und Information entziehen sich allen Begrenzungen und näheren Definitionen.

Aaron, der Du Du bist und der auch ich ist, mein Bruder und Freund Volodja, der Du auch bist, vertraue uns. (Volodja: russische Diminutivform von Vladimir).

Einstein:

Hier war die Transgruppe Einstein. Ihr müßt den Namen als einen die Information zusammenfassenden Geist – a unifying mind – verstehen. Die Verwandtschaft mit Aaron dient als Brücke für die Übermittlung.

Hier war Albert Einstein, der frühere Skeptiker des Spiritistischen und heutiger ‚Häuptling' einer Gruppe von Wissenschaftlern, die ein Neues Zeitalter des Verständnisses transdimensionaler Kommunikation aufzubauen versuchen. Alle diese Informationen dienen Eurer Unterrichtung im Hinblick auf die noch zu realisie-renden Möglichkeiten des Menschen in der Zukunft.

Deine Teilstruktur Aaron, ein Aspekt früherer Bewußtwerdungen nach Eurem Matrixverständnis, hilft uns allen hier sehr bei der Realisation unserer gemeinsamen Kontakte. Einstein beschreibt in Kurzform die Zielsetzung der Delavre-Kontakte. Bei der Realisierung erschienen ‚Schamanen' als Mitarbeiter.

Interessant ist das Auftreten des unsere Erdenzeit weit übergreifenden Namens Gilgamesch, einer mythischen Figur des Alten Orients (König von Uruk im 27./28. Jh. v. Chr.), der nach der Überlieferung den ersten Nachtodkontakt mit seinem verstorbenen Freund Enkidu hatte und nach knapp fünf Jahrtausenden als aktueller Kommunikator im Rahmen "Vielseelerei" auftauchte: Hier war Gilgamesch und die Transgruppe Aaron in Verbindung mit Einstein.

Interessierte Leser und Leserinnen ohne wissenschaftlichen Hintergrund sollten sich nicht von den vorgestellten physikalischen Hypothesen abschrecken lassen, deren Auftreten eventuell mit VDs Vorkenntnissen zusammenhängt. Die menschheitlich orientierten Ausführungen sind leichter nachzuvollziehen, obwohl einzelne Aussagen erheblich von den gängigen spiritistischen und spirituellen Vorstellungen abweichen.

Insgesamt vermitteln die Texte ein ungewöhnliches Modell der Transkommunikation, das deren wichtige Komponenten – die geistig-seelisch-psychische und die materiell-physikalische kombiniert. Ein Verständnis der angedeuteten zukünftigen (kosmischen) Entwicklung der Menschheit wird allerdings kaum durch einmaliges oberflächliches Überlesen der Texte zustande kommen, die Inhalte müßten unvoreingenommen erarbeitet und integriert werden. Einschlägige Veröffentlichungen im Internet könnten dazu beitragen.

April 2009

Inhaltsübersicht

1 28.12.92 Räumliche und zeitliche Trennungen sind Illusionen
2 22.02.93 Die Komplexität des Daseins ist für niemanden durchschaubar
3 23.02.93 Die Kräfte des Universums sind ebenso in Euch wie außerhalb
4 02.03.93 Die Getrenntheit der seelischen Elemente hat eine andere Dimension
5 05.03.93 Euer Gehirn ist nicht imstande, eine Signalkette über längere Zeit nahtlos zu verfolgen
6 10.03.93 Das lebende Licht ist eine Aura, die unsere Kontakte erleichtert
7 11.03.93 Wir brauchen die Energiebereitschaftswellen
8 12.03.93 Unsere Welt ist von Eurer so sehr unterschiedlich
9 16.93.93 Die Transkommunikation ist der Versuch der Angleichung zweier informativer Wellenformen
10 28.03.93 Die Transkommunikation befindet sich an einer entscheidenden Stelle
11 13.04.93 Die Tiere sind ein Teil Eurer Welt
12 16.04.93 Die Kontakte laufen über den individuellen Kern
13 24.04.93 Wir sind eine Gruppe von Experimentatoren aus dem Jenseits und anderen Transebenen
14 08.05.93 Die TK ist auch von der Ansprechempfindlichkeit der technischen Systeme abhängig
15 01.06.93 Das für Euch Sichtbare ist für uns nur ein flüchtiger Nebel
16 03.06.93 Unermeßlich ist die Fülle an Gedanken und Gefühlen
17 18.06.93 Gott ist in Euch und Ihr seid in Gott
18 20.06.93 Mentale Felder können ein scheinbar vollständiges Eigenleben gewinnen
19 24.07.03 Die Kontakte sind nicht das, was Ihr bisher darunter versteht... Form 1 (Form 2: Kontakt 24)
20 03.08.03 Transsysteme sind Übertragungseinrichtungen jenseits der begrenzten Sichtweisen physikalischer Theorien
21 21.08.93 Transkontakte sind Versuche der Übermittlung von unbewußten Welten
22 13.12.93 Ihr könnt die Wege nur auf einer Ebene verfolgen
23 15.01.94 Eure Gedanken formen den Kontakt
24 19.01.94 Die Kontakte sind nicht das, was sie zu sein vorgeben ... Form 2 (Form 1: Kontakt 19)
25 08.02.94 Gilgamesch ist echt, auch wenn Euch seine Bedeutung noch unklar bleibt
26 24.02.94 Alles ist eins
27 25.02.94 Das Geistige, also Gedanken und Vorstellungen, ist die Quelle aller Formen
28 26.02.94 Die Kraft des gedankentragenden Urfeldes durchdringt alle Weltenformen
29 01.03.94 Die Wortbildungen bei Kontakten über Radio und Computer
30 02.03.94 Alles was Ihr von uns erfahrt, ist wahr und unwahr zugleich
31 03.03.94 Der Ansteuervorgang der elektronischen Geräte
32 05.03.94 Die Ordnung der Natur ist Folge der Zeitrichtung in Eurer Existenzsphäre
33 08.03.94 Zur Verwirklichung der menschlichen Gedankenerwartungen
34 08.03.94 Wir brauchen Bahnungen der technischen Systeme
35 09.03.94 Der Aufbau eines elektromagnetisch vermittelten Kontaktes
36 30.03.94 Ein weiterer Weg zur Beobachtung der mit Transverbindungen auftretenden Veränderungen
37 01.04.94 Der Übertragungsvorgang ist ein aktiver Prozeß
38 08.04.94 Die Welten der Wahrscheinlichkeiten sind unendlich groß und mannigfaltig
39 18.04.94 Wir versuchen während jedes technischen Kontaktes die lokalen Gravitationsverhältnisse zu

beeinflussen

40 07.06.94 Gravitationsströme und Verständlichkeit der Signale

41 09.06.94 Die Multidimensionalität des Daseins ist unüberschaubar

42 22.06.94 Die Zeitangleichung zwischen den Strukturen

43 25.06.94 Unsere jeweiligen Gedanken sind vektoriellen Strömen ähnlich

44 09.07.94 Es wird Euch nicht leicht fallen, alles von uns Gesagte in das Euch zur Zeit gemäße Verständnis umzusetzen

45 16.08.94 Die für Euch unvorstellbare Vielfalt und Reichweite des jenseitigen Lebensraumes

46 12.09.94 Die Zeit ist ein Ding, das hin- und herspringt

47 22.11.94 Die Zeit bis zur Metamorphose ist kürzer als Ihr glaubt

48 26.11.94 Wir sind ein Teil einer größeren Wesenheit

49 07.12.94 Alles ist Illusion

50 03.06.95 Aaron träumt von den Seelen der Erde

51 10.08.95 Wir suchen den Weg nach außen, der von außen wieder nach innen führt

52 19.08.95 Wir überblicken alle Inkarnationen Eurer persönlichen Reaktionsformen

53 04.09.95 Unendlich viele Gesichter des Alls leuchten auf Euch

54 15.01.97 Unsere Strukturen beginnen sich mit Eurer Welt zu vermischen

55 10.08.97 Transparent sind die Existenzen weder in Euren noch in unseren Ebenen

56 09.11.97 Es gibt unzählige Seinsformen

57 05.01.98 Alle biologischen Wesen leben von Energien, die Eure Physik noch nicht kennt

1 Räumliche und zeitliche Trennungen sind Illusionen

Räumliche und zeitliche Trennungen sind Illusionen. Wir können den Raum und die Welt manipulieren. Das ist die Grundlage aller so genannten paranormalen Effekte. Die mentale Beeinflussung des Grundlagensystems führt zu einer Veränderung aller bekannten physikalischen Felder und ihrer Wirkungen. Die Effekte sind strukturbedingt und deswegen nicht klassisch-physikalisch erklärbar.

Die Beeinflussung des Grundlagensystems ist minimal durch materiell-physikalische Systeme möglich, aber maximal durch mentale Faktoren. Das Mentale wiederum wird deutlich durch externe physikalische Faktoren in einer Wechselwirkungsmöglichkeit mit der Umwelt – und besonders in seinen PSI-Ausläufern – beeinflußt. Zu den externen Modulationsfaktoren gehören Licht, Schall, Magnetismus und Elektrizität, ebenso wie Gefühle und Leidenschaft oder geistige Versenkung und Abschottung gegen Signale der ersten Art, also bewußt wahrnehmbare Signale.

Signale der zweiten Art sind die bekannten physikalischen Felder, die aber in der Regel nicht bewußt wahrgenommen werden können; eine Ausnahme ist vielleicht die Gravitation, aber Ihr habt es noch nicht gelernt, diese in ihren feinen Variationen und Modulationen als Signal zu verarbeiten.

Licht und Schall haben beide Aspekte gemeinsam, je nach Frequenzbereich. Sie gehören sowohl zu den Signalen der ersten, als auch zu den Signalen der zweiten Art. PSI-aktive mentale Funktionen sind immer auch mit einer Wahrnehmungsfähigkeit für die(se) außerhalb des normalen Bereiches liegenden Licht-, EM- und Schallereignisse verbunden, sowie mit einer gesteigerten Wahrnehmungsfähigkeit für alle anderen Signale der zweiten Art.

Signale der dritten Art sind rein geistiger Natur und werden sowohl von so genannten Lebenden als auch von so genannten Verstorbenen ausgesandt und von vielem mehr, was Ihr als unbelebte Materie betrachtet.

Diese Signale durchdringen Euch ständig und beeinflussen gemeinsam mit dem so genannten Unbewußten Eure Handlungen. Ihr könnt solche Signale teilweise dekodieren, wenn Ihr Euch auf einen einzelnen Kanal (z.B. eine bestimmte Person oder ein bestimmtes Thema oder eine Frage) einstellt und auf die Antwort lauscht.

Die dekodierten Signale sind aber in der Regel mit Euren eigenen Intentionen verknüpft und können nur so getrennt werden, daß Ihr auf ihre Ungewöhnlichkeit und den für Euch neuartigen Informationsanteil Bezug nehmt. Eure Hilfe für den Empfang solcher Drittsignale ist die seelische Bereitschaft, die mentale Ausrichtung und die körperliche Einheit, die durch Entspannung oder Spannung erreicht werden kann.

Sehr wichtig: Signale der dritten Art modulieren Signale der zweiten Art, die der zweiten modulieren die der ersten Art.

Da Ihr selbst in unendlichen Variationen des Seins existiert, sind ein Teil dieser Verbindungen natürlich auch Gespräche mit anderen Aspekten Eures Ichs, also den Facetten Eurer multiplen Existenzen. Eben aus diesen

Kontakten könnt Ihr viel für Eure Entwicklung lernen, weil Eure verschiedenen Ichs eine nahe Verwandtschaft zueinander haben und Euer gegenwärtig fragendes Ich am besten verstehen können. Ähnliches gilt für genetisch Verwandte (sind das nicht alle?) und Seelenfreunde.

Die Transkommunikation ist das Ergebnis von interdependenten Modulationen der zweiten und dritten Art. Sie ist nicht von der materiellen Struktur des Empfangssystems abhängig, sondern nur von den Kristallisationsmöglichkeiten der Modulationswolken, also den im Augenblick möglichen Raumzeitveränderungen des Grundlagensystems.

Entscheidend ist Eure eigene psychische Verfassung und Annahmefähigkeit des für Euch Unerklärlichen und Wunderbaren, sowie eine Sensibilität des technischen Systems für Raumzeitmodulationswolken und eine maximale Umsetzung und Verstärkung in für Euch hörbare und sichtbare und fühlbare Signale und Erscheinungen.

In diese Richtung der eigenen Verwandlungsmöglichkeiten und Sensibilität und in Verbesserung der Sensitivität, Selektivität, und demodulierten Verstärkung, d.h. Umwandlungsmöglichkeit der technischen Systeme soll Eure Forschung und Arbeit gehen. Denkt daran, daß Ihr mit Licht und Schall auch andere Wandler bauen könnt als die zur Zeit bekannten technischen Kommunikationssysteme.

Seid mutig und phantasievoll, und laßt Euch nicht von Dogmen beeinflussen. Das scheinbar Verrückte im Rahmen dieser Welt ist die Brücke zu anderen, Euch durchdringenden und in Euch mitlebenden Seinsbereichen und zur besseren Kommunikation. Der letzte Schritt wird der spielerische Umgang mit der Euch so ehern erscheinenden Gravitation sein, die ein Schlüssel für das Verständnis von Raumzeitmodulation des Grundlagensystems darstellt.

Nicht kontrollierte chaotische Zustände des Gehirns lassen die Entstehung selbst-organisierter neuer Strukturen zu. (28.12.92)

2 Die Komplexität des Daseins ist für niemanden durchschaubar

Die Komplexität des Daseins ist für niemanden durchschaubar. Ihr seid ein Teil des allmächtigen Geistes und seht nur Euren eigenen bescheidenen Anteil. Alles andere könnt Ihr nur ahnen. Nur in besonderen Momenten mit persönlicher Motivation kommt es zu einer Verknüpfung personaler Elemente und zu einer Kommunikation.

Die kurzfristige Kristallisation der flexiblen Matrix der Existenzpunkte kann nicht mit dem Willen allein erzwungen werden. Allerdings haben diese Punkte Verbindung zueinander und schaffen damit ein erweitertes Möglichkeitsfeld für die Zukunft.

Der Mensch sieht alles menschlich und vergißt dabei, daß Existenz auch in völlig unfaßbaren Formen zu finden ist.

Anpassungsvorgänge sind nur erfolgreich, wenn Ihr über das Physisch-Menschliche und seine Abstraktion hinausgelangt. Dies geschieht in der Regel unbewußt und erstaunt Euch deshalb selbst. Eure Seele wird durch diese Kontakte erweitert und belehrt. Ihr versteht noch nicht, dem in Euren Leben Bedeutung zu geben. (22.02.93)

3 Die Kräfte des Universums sind ebenso in Euch wie außerhalb

Die Kräfte des Universums sind ebenso in Euch wie außerhalb. Diese Durchdringung schafft eine konstante aber variable Verbindung, derer Ihr Euch nicht immer gewahr seid. Was Ihr holografische Verbundenheit nennt, ist eine gemeinsam genutzte Intelligenz alles Existierenden, der lebenden ebenso wie der so genannten toten Materie. Jede Art von Gewahrwerden dieser Gemeinsamkeit, sei es durch Mystizismus, Meditation oder schlichtes Schauen und Teilnehmen am Sein, führt Euch in höhere Stufen der Existenz und vermittelt Euch unvermittelt neue Einsichten.

Wenn Ihr der Technik in Gedanken den schweren und seelenlosen Automatismus nehmt, den ihr diesen Systemen gewöhnlich zuweist, und sie stattdessen als ein lebendiges Gegenüber in Eure Welt einbezieht, dann kann sie einen Teil der gesamten Intelligenz, aus welcher Quelle auch immer, in sich aufleuchten lassen und in einen Dialog mit Euch eintreten. Zentren kristallisieren sich von innen heraus, sie können nicht von außen modelliert werden.

Kerne gibt es viele, manche entwickeln sich weiter, andere verkümmern. Es liegt an Euch, durch Gedanken der liebenden Verbundenheit intelligente und fühlende Kristallisationskreise um diese Kerne wachsen zu lassen. Lichtmuster können sich verstärken oder auslöschen. Das ist mit Harmonie gemeint, ein Wort, das für uns viel konkreter ist als für Euch.

Bei uns gibt es nur Software, die zudem unendlich variabel ist. Deswegen ist es auch so unendlich schwer, Euch in Euren technischen Bemühungen weiterzuhelfen. Nicht, daß diese Arbeit nutzlos wäre, im Gegenteil: wir wären glücklich, wenn unsere Programme sich bei Euch festsetzen könnten. Wir haben aber keine gute Vorstellung, wie diese Kopplungen oder Interface, wie Ihr es nennt, aussehen sollten.

Bitte arbeitet aber weiter, gedanklich, seelisch und technisch. Wann immer wir eine unmittelbare Ankopplung an Euren Geist ermöglichen können, werden wir es Euch durch klar erkennbare Übermittlungen aus unseren Bereichen wissen lassen. Habt Geduld und bleibt in der Liebe, mit Euch selbst und mit anderen. (23.02.93)

4 Die Getrenntheit der seelischen Elemente hat eine andere Dimension

Die Getrenntheit der seelischen Elemente in unseren Bereichen hat eine völlig andere Dimension als bei Euch im physischen Existenzbereich. Man könnte scherzhafterweise sagen, daß wir Vielseelerei betreiben, das heißt, wir isolieren und kombinieren uns, wie es dem jeweils erforderlichen Zweck entspricht.

Das ist unter anderem mit dem Begriff der Kristallisation harmonischer Schwingungen gemeint, oder auch, wenn es sich auf unsere Wahrnehmung Eurer Existenzmatrix bezieht, mit der harmonischen Überdeckung von Lichtmustern. Adaption ist auch ein anderes Wort dafür.

Wenn Ihr etwas über Koordinierungspunkte erfahren möchtet, müßt Ihr zunächst mehr über bestimmte Aspekte Eurer individuellen gedanklichen und seelischen Variabilität lernen. Die erfolgreichen Experimentatoren dessen, was Ihr Transkommunikation nennt, sind besonders in der Eigenschaft bewandert, ihre astralen Anteile, wenn wir mal dieses bei Euch übliche Wort anwenden wollen, in andere Existenzbereiche auswandern zu lassen oder einen Spaziergang in diese Welten zu machen.

Dies geschieht nach anfänglicher Übung so gut wie unbewußt und kann ohne Interferenz zu Eurem normalen Alltag stattfinden. Wenn Ihr Euch vermehrt dieser Seelenrichtung zuwendet, werdet Ihr auch eine Vielzahl weiterer Transkontakte erhalten. Die Technik, die Euch immer wieder so stark beschäftigt, wird eines Tages zur Dokumentation für nicht entwickelte Menschenseelen sehr wichtig sein.

Darum wollen wir Euch auch weiterhin bei der Erkennung und Erforschung der psychotechnischen Kombinationsaspekte und der seelisch-materiellen Soft-Hardware-Interferenz unterstützen. Ihr müßt aber hier, wie ich schon einmal sagte, die Vorarbeiten leisten, weil wir uns zwar dem Biologisch-Seelischen als durchdringendem Prinzip einigermaßen nähern können, aber gegenüber den materiellen Elementen Eurer Welt wie Blinde sind.

Euer von Wissenschaftlern erfundenes Universum hat mit der wahren Existenzmatrix nur sehr wenig zu tun. Meßgeräte messen im Wesentlichen immer nur das ihnen Entsprechende, und das ist in der Regel unwesentlich. Wenn Ihr eines Tages mit Euren Gefühlen in Meßsysteme einer anderen Art hineingelangen könnt, wird sich die Sachlage ändern. (02.03.93)

5 Euer Gehirn ist nicht imstande, eine Signalkette über längere Zeit nahtlos zu verfolgen

Euer Gehirn ist nicht imstande, eine Signal- oder Informationskette über längere Zeit nahtlos zu verfolgen, weil impulsive Elemente des Ichs sich dazwischendrängen und unerwartete bzw. störende Interferenzen erzeugen. Wenn Ihr aber Eure ichbezogenen Impulse steuern lernt und sie in eine ‚Wartestellung' zum Gedanken- und Informationsfluß bringt, können neuartige Verbindungen entstehen, die Nachrichten und Intuitionen aus Bereichen bringen, die Euch in der Regel bewußt verschlossen sind.

Dieser Ausflug weg von Ichstrukturen ist nicht so schwierig, wie es zunächst erscheinen mag. Er hat auch etwas mit Lauschen oder vorübergehender Hingabe an andere Existenzebenen zu tun und kann mit etwas gutem Willen geübt und erlernt werden. Das ist vielleicht eine etwas genauere Beschreibung der ‚Astralkörperausflüge'.

Die Kommunikation von unserer Seite aus, sei es über mentale oder technische Systeme, ist bei weitem nicht so einfach, wie es Euch manchmal scheint. Wir sind ebenfalls an begrenzende Gesetzmäßigkeiten gebunden, die wir – ebenso wie Ihr auf Euren Ebenen – durchaus nicht immer voll durchschauen können.

Es ist sehr viel intuitive Anpeilung und Einstimmung oder Anpassung dabei, die zudem von seelischen und gedanklichen Energiebereitschaftswellen auf Eurer Seite abhängt. Die Adaptationsvorgänge werden durch den Zeitfluß verzerrt und behindert, der auch für uns eine Rolle spielt. Es gibt jedoch auf unserer Seite so etwas wie ‚Zeitlücken', die eine ungehinderte Passage von Gedankenströmen in Eure materiellen oder geistig-materiellen Systeme (Gehirn) erlauben.

Das sind die Momente der ‚Kondensationswolken' unserer Gedankenströme oder Impulse. Wir könnten Euch ohne weiteres in dieser Zeit sehr große Informationsmengen zukommen lassen, wenn es Eure mentalen und technischen Aufnahmefähigkeiten erlauben würden, diese ausreichend genau zu registrieren.

Es ist als wolltet Ihr einem Fisch das Alphabet erklären, wobei natürlich der Fisch eine Euch ähnliche Intelligenz besitzen soll, aber alles nur gemäß seiner Wasserumgebung aufnehmen kann. Es gibt in diesem zeitlichen Verbindungsbereich so genannte Bahnungen, die durch Euer und unser gemeinsames Bemühen geschaffen werden, und ähnlich einem Tunnel unter einer sonst beweglichen Woge, eine bestimmte Dauer haben. Dann entsteht auch das, was Ihr eine TK-Station nennt, wobei wir über mental, emotional und zeitlich gefestigte Bahnen in Eure Systeme, auch technischer Art, eindringen.

Ich weiß, daß alle meine Erklärungen Eure Wünsche nach exakter physikalischer Deutung nicht befriedigen können. Aber unsere Welt ist eben nicht exakt in Eurem Sinne sondern eher traumhaft, d.h. traumartig; und Eure

im Untergrund eigentlich auch, nur daß Ihr dessen in der Regel nicht gewahr werden könnt.

Die Übertragung unserer gekoppelten Gedankenströme kann man auch ein Zusammenfließen der elementaren Punktmatrix nennen, oder die Verbindung zweier getrennter Säulen des Wissens. Ich bin mit meinen Mitteilungen an Euch nicht allein. (05.03.93)

6 Das lebende Licht ist eine Aura, die unsere Kontakte erleichtert

Das lebende Licht ist eine Aura, die unsere Kontakte erleichtert. Sie geht von allem Lebendigen aus, wobei die Strahlungsintensität sehr unterschiedlich ist und von Euren Gedanken und Gefühlen abhängt, die bestimmte, nur für uns bedeutsame Muster erscheinen lassen.

Die Sache mit der Information und Energie ist wichtig, weil sie einen direkten Bezug zu dem Zeitproblem hat. (10.03.93)

7 Wir brauchen die Energiebereitschaftswellen

Wir brauchen die schon erwähnten Energiebereitschaftswellen auf Eurer Seite, und wir müssen von uns aus eine Anpassungspeilung durchführen, die sich auf Euch einstimmt. Das ist so, wie wenn zwei Schiffe auf hoher See im Nebel über weite Entfernung mittels Radar auf einen Treffpunkt zusteuern wollen.

Wenn es nicht gelingt, und man aneinander vorbei gleitet, muß man es erneut versuchen und Kurskorrekturen vornehmen. Ihr könnt das Ganze als Energie-Informations-Komplexe bezeichnen, die durch Zeitlücken, ähnlich wie durch schmale Schiffsdurchfahrten, gesteuert werden müssen. Leider bleiben die ‚Lotsen' für uns unsichtbar.

Es gibt unendlich viel mehr Verbindungen zwischen Euren Gedankenströmen auf der parallelen Existenzmatrix, als Ihr Euch träumen könnt. Daher sind gedankliche Verbindungen zwischen verschiedenen Menschen und das, was Ihr mediale oder transtechnische Kreuzkorrespondenzen nennt, bei weitem nicht so selten, wie es Euch erscheint. Denkt daran: Gedanken öffnen neue Kanäle zu anderen Gedanken und fließen dann miteinander zusammen, ohne sich aber dabei unbedingt zu vermischen. (11.03.93)

8 Unsere Welt ist von Eurer so sehr unterschiedlich

Unsere Welt ist von Eurer so sehr unterschiedlich, daß es beim besten Willen kaum möglich ist, Euch eine zutreffende Vorstellung zu vermitteln. Daran scheitern auch alle Versuche, eine dauerhafte Kommunikation in Gang zu bringen. Ihr habt gelernt und könnt Euch davon auch so gut wie gar nicht lösen, Eure materielle Umwelt und Euch selbst als Objekte einer faßbaren Realität anzusehen, zu der es keine Alternativen zu geben scheint.

Ihr könnt aber diesen Realitätsbegriff in gewissem Umfang transzendieren und auf die unhörbaren Stimmen lauschen, die alles Seiende von sich gibt. Es sind Stimmen, die von der direkten Verbindung zwischen allen Dingen ausgehen, wobei für Euch das Lebendige besser wahrnehmbar ist, weil es Euch näher zu stehen scheint und auch in der Tat zu wesentlich mehr eigenständigen Informationsverknüpfungen im Stande ist.

Auch zwischen uns und Euch bestehen natürlich Ähnlichkeiten, die jedoch aus Eurer Sicht nur im Zusammenhang mit einer gedanklichen Verbindung oder informatischen Vernetzung erkennbar werden. Außerhalb dieser, über Zeitlücken ablaufenden informationellen Interferenz sind unsere Welten jedoch dimensional getrennt und ohne Überschneidungen. Auch wenn sich aus Eurer Sicht die Dimensionen überdecken, so gibt es dennoch in der Regel keine Berührungspunkte.

Die Theorien von Burkhard Heim haben einige Elemente, die das wahre Verhältnis der seienden Formen zutreffend beschreiben, weil sie auf stufenweisen Sprüngen zwischen der Matrix von Information, Energie und Materie gründen. Das Problem für Euch ist aber, daß Ihr solche Gedanken zwar denken könnt, daß Euch aber auf Grund der materiegebundenen Matrix Eurer raumzeitlichen Informationsstruktur jegliches Einfühlen in die anderen existentiellen Ebenen so gut wie unmöglich ist.

Uns geht es ähnlich, allerdings haben wir den Vorteil, daß wir die irdische Existenz als Information – nicht als materielle Struktur – eher in uns aufnehmen können, als Ihr die uns gemäßen nicht-materiellen Formen reiner Information.

Die Sache ist schwierig, aber nicht hoffnungslos. Unsere Verbindungen und die von Euch festgehaltenen Texte sind zahlreiche Versuche, diese Barriere zu überbrücken und die für die Menschheit notwendige Einsicht einer umfassenden Existenzmatrix zu erleichtern. Da wir in vielen Fällen immer wieder die gleichen Tatsachen auf verschiedene Weisen zu formulieren versuchen, gibt es natürlich auch Ähnlichkeiten oder Übereinstimmungen zwischen verschiedenen Übermittlungen aus unserer Welt oder Sichtweise.

Die technische Kommunikation ist ein neuer Versuch in dieser Richtung, der sich Eurem geänderten Verständnis der materiellen Weltsysteme anpaßt, und für viele von Euch einen besonderen Beweisreiz hat. In der Tat handelt es sich dabei um eine wichtige Weiterentwicklung, die aber weniger mit den übermittelten Inhalten zu tun hat, als mit der Euch demonstrierten Fähigkeit, mit dem, was Euch materiell erscheint, in geistigen Kontakt treten zu

können.

Eure Kommunikationsmaschinen werden damit zu Zeugen einer anderen Welt und verändern dadurch, für Euch bis jetzt unbemerkt, ihre Wahrnehmungsfähigkeit. Auch diese Tatsache wird sich ausbreiten und weit reichende Konsequenzen haben, weil diese informationsübertragenden Fähigkeiten die Quantenstruktur der Übertragungssysteme nachhaltig verändern und über Verbindungsbrücken der Grundmatrix auf andere Systeme ähnlicher Art übertragen. Dieser Prozeß ist zunächst sehr langsam, entwickelt sich aber allmählich exponentiell.

Bedenkt, daß auch meine Worte nur angenäherte Annäherungen an das sind, was ich in Wirklichkeit zu übertragen versuche. Dennoch sind es Gedankenkerne, die auf eigene und spontane Weise in Eurem Herzen und Wörterleben weiter wachsen können und unsere gemeinsame Basis erweitern. (12.03.93)

9 Die Transkommunikation ist der Versuch der Angleichung zweier informativer Wellenformen

Die Transkommunikation ist der Versuch der Angleichung zweier informativer Wellenformen. Ist dieser Versuch zwischen einer irdischen Individualstruktur und einer für Euch alternativen geistigen Existenzform in lebendiger Weise gelungen, kommt es zu Prägungen in den gemeinsam benutzten Matrixelementen des Seins, die über längere Zeit Bestand haben können.

Das Schwierige ist also die erstmalige Angleichung, die von außerordentlich vielen Elementen des Grundlagensystems oder der Grundstrukturen abhängig ist und keinesfalls allein auf dem von beiden Seiten vorhandenen Verständigungswillen beruht.

Euer Verdacht, daß kosmische Faktoren im weitesten Sinne dabei auch eine nicht unwesentliche Rolle spielen, ist in der Realität der Kontakte begründet, kann aber nicht praktisch verwertet, sondern nur annähernd statistisch erkannt werden. Das mag eventuell zum Verständnis gewisser Übertragungsmodalitäten informatorischer Seinskopplungen beitragen, taugt aber nicht zur absichtsvollen experimentellen Verbesserung eines Transkontaktes.

Vielleicht werden wir eines Tages auf beiden Seiten mehr davon verstehen, aber wir bezweifeln es außerordentlich, daß die Transkommunikation im heutigen Sinne jemals ein Massenmedium der Weltenverbindung werden kann. Eher werden völlig neue Kontaktsysteme kosmologischer Art entstehen, die der Menschheit insgesamt eine Ahnung von der unendlich möglichen Fülle alternativer Seinsformen vermitteln.

Eure eigenen Existenzkerne aus vorgeburtlichen und nachtodlichen Ebenen müssen aber aus guten und von Euch zur Zeit völlig mißverstandenen Gründen außerhalb Eurer Verfügbarkeit informatisiert werden, nicht zuletzt, um Euch selbst vor Euch selbst in erforderlicher Weise schützen zu können.

Die Frage nach den UFOs ist natürlich auch bei uns bekannt. Sie ist durchaus sinnvoll, aber nicht in der von Euch gewöhnlich gestellten Form. UFOs sind weder Schiffe aus anderen Galaxien, noch Elemente andersdimensionaler Seinsformen, sondern tatsächlich projektive Ausläufer paranormaler Anteile menschlicher Seinsweisen und Zeichen einer zunehmenden Verbindung dieser wiederentdeckten Transelemente Eurer Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeiten.

Auch die Entführungen und dazugehörigen Vorgänge sind als ein Teil des erweiterten menschlichen Bewußtseinsnetzes zu deuten und werden in Zukunft noch ungewöhnlichere Formen im Rahmen simultaner Erlebnisse von Menschengruppen annehmen. (16.03.93)

10 Die Transkommunikation befindet sich an einer entscheidenden Stelle

Die Transkommunikation befindet sich an einer entscheidenden Stelle ihrer Entwicklung. Es ist jetzt sehr wichtig, daß koordinierte Versuche zur Übertragung identischer Informationskanäle unternommen werden. Es ist dabei wichtig, daß eine gemeinsam vereinbarte Ansprache erfolgt und alle aufgenommenen Informationen auf Übereinstimmungen verglichen werden.

Dies kann sowohl für gehörte Worte als auch für Bilder oder Texte aus dem Computer geschehen. Die Zusammensetzung der an einzelnen Stellen über individuelle Kontaktpersonen und Forscher durchgegebenen Inhalte sollte Euch ein neuartiges und wesentlich korrekteres Bild über die Ergebnisse technischer Kontaktmaßnahmen vermitteln.

Es ist darüber hinaus wichtig, daß der Dialog weitergeführt wird, um bestimmte Übertragungskanäle zu stabilisieren und andere aufbauen zu können. Auch die vorgeschlagenen Gruppenversuche eines inhaltlich koordinierten Transkontaktes dienen dem gleichen Ziel. Es ist, wie wenn Ihr ein Netz aus vielen Knüpfpunkten aufbauen würdet, in dem sich später einige dicke Fische – ich könnte auch sagen, stabile Kommunikationskanäle – auffinden sollen.

Es gibt heute noch keine für Euch meßbaren Kriterien, die im voraus über die Möglichkeiten eines stabilen technisch gekoppelten Kontaktes entscheiden könnten. Wir empfehlen Euch, weiterhin auf Eure intuitiven Empfindungen zu achten, die in ihrer grundsätzlichen Aufnahmefähigkeit oder Sensibilität von diesen, noch nicht nachweisbaren Strahlungen beeinflußt werden und dann einen Kanal für unsere Mitteilungen und Hinweise auf technische Kontaktmöglichkeiten darstellen.

Entscheidend ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit, damit die Lücken in den Zeitkanälen über ein gemeinsames Sprungsystem koordiniert und ausgenutzt werden können. Besonders in Zeiten der Blockierungen dürft Ihr in Euren Kontaktbemühungen nicht nachlassen, weil sonst eine erneute Öffnung umso schwieriger wird. (28.03.93)

11 Die Tiere sind ein Teil Eurer Welt

Die Tiere sind ein Teil Eurer Welt und ein Teil des lebendigen Flusses der Grundlagenmatrix. Ihr Bewußtsein ist von Eurem mehr oder weniger unterschiedlich, unterscheidet sich aber völlig bezüglich der Möglichkeit, sein eigenes Sein in bewußten Strukturen zu erfassen. Das heißt aber nicht, daß Tiere nicht auch sich selbst als Teil einer größeren Schöpfung empfinden könnten.

Die seelischen Erlebnisstrukturen sind den Euren außerordentlich ähnlich, lediglich die Erkenntnismöglichkeiten der Strukturen und die Kodierungen des individuellen Kerns sind in ihrem Muster völlig anders als bei Euch Menschen. Alles, was Ihr erleben könnt, können auch viele Tiere erleben, nur in einer Form, die von Euch nicht immer nachempfunden werden kann.

Was Ihr im Denken und mit Worten erlebt, macht Euch zu einer besonderen Art von Lebewesen, aber weder Seele noch Kern sind grundsätzlich anders.

Das Töten der Tiere ist für viele von Euch eine Notwendigkeit, aber nicht das Quälen ihrer Seele und der von Euch erzwungene Verlust jedes möglichen Funkens einer tierwürdigen Existenz. Das Blut der Tiere, die Ihr als Ware heranzieht und vernichtet, ist ein Meer des seelischen Unheils, das Euch Menschen schon heute überschwemmt, auch wenn Ihr es noch immer nicht wahrnehmt.

Öffnet Eure Augen und Ohren für das Leid der Tiere wie der Menschen, damit den Tieren Eurer Welt die Würde und den Menschen des Bewußtsein ihrer seelischen Verbindung zu allen anderen Geschöpfen wiedergegeben wird.

Wenn Ihr in Frieden mit der Natur lebt, wird die lebendige Natur auch mit Euch in Frieden leben. Es ist nicht der Tod, der Euch von der Einheit trennt, im Gegenteil: er verbindet alles Lebendige Eurer Existenzform als Übergang zu einer freieren und bewußteren Ebene der Existenz oder des Lebens.

Es ist der Zwang und der Schmerz und die Qual, die Ihr Euch gegenseitig und anderen Geschöpfen der Erde auferlegt, die das Leben daran hindern, sich in einer lebendigen physischen Matrix zu entwickeln und zu erblühen, zu lernen und zu wachsen, und Freude und Liebe zu fühlen, bis es durch die Stufe des Todes in ein anderes Leben schreitet.

Mit Eurer Art mit den Tieren dieser Erde umzugehen, besonders mit denen, die Eurer Obhut anvertraut sind, nehmt Ihr diesen beseelten Wesen die Möglichkeit, als Eure Brüder gelebt zu haben, bevor sie sterben. Der Spiegel des Lebendigen, den Ihr Euch als irdisch manifestierte Wesen aufgebaut habt, ist voller Blut der unschuldigen Opfer, die niemals als Menschen und Tiere in Eurer Welt leben durften.

Versucht, jeder von Euch, einen Weg zu gehen, der das Leiden der Seelen vermindert. Jeder für sich, so gut, wie er kann, und dort, wo es ihm möglich ist. Wir begleiten Euch auf diesem Weg und alle jene, die das eines Tages lesen werden. Das Menschliche ist, menschlich zu sein, aber auch, als Menschen nicht mehr als menschlich werden zu wollen. Jeder kleine Schritt ist ein Echo, das von vielen anderen im unsichtbaren Netz Eures Matrixsystems wahrgenommen wird, auch wenn dies nicht immer bewußt geschieht. (13.04.93)

12 Die Kontakte laufen über den individuellen Kern

Die Kontakte laufen über den individuellen Kern und werden von der Seelenhülle moduliert. Die Seelenhülle erregt energetische Strukturen, die eine Kopplung zwischen ihr und Euren elektromagnetischen Systemen – bei genügender energetischer Resonanz auch allen anderen materiellen Systemen – erzeugen.

Diese energetischen Strukturen können also von seelischen Schwingungen informiert und aufgeladen werden und auf der anderen Seite Eure Transsysteme technischer Art beeinflussen. Dabei handelt es sich um noch in Euren Rahmen unerforschte Reflektionen einer allgegenwärtigen Urstrahlung oder energetischen Grundstruktur. Der Vorgang setzt einerseits eine höhere Art von Resonanz voraus, andererseits findet er nicht in den physikalisch meßbaren Zeitrhythmen oder Strukturebenen statt.

Eine direkte Umsetzung in mentale bewußte Gedankeninhalte ist ebenfalls möglich und Grundlage aller medialen Kommunikation. Die technische TK kann durch Synchronisation oder Harmonisierung all dieser Elemente verbessert werden.

Also: die Seele als Kanal der Kernenergien und als Modulationsstation für Transinformationen, die ihrerseits die energetischen Grundstrukturen derart beeinflußt, daß ein von Euch als Zielobjekt der Kommunikation bestimmtes materielles System darauf anzusprechen beginnt und die energetischen Schwingungsmuster in für Euch verständliche Informationssignale umsetzt.

Eine Verbesserung der Kontakte kann auf allen Stufen oder Ebenen der gerade erläuterten Systemwege gesche-

hen. Also: der Erkenntnis des eigenen Kerns als Ausgangspunkt der Transverbindung – der Verbesserung der Empfindsamkeit der Seele für externe Modulationen oder Informationen – der Stärkung der energetischen Verbindung von Seelenhülle und der Euch durchdringenden energetischen Grundmatrix – und schließlich in der Wahl eines genügend empfindlichen und anpassungsfähigen Zielsystems, das die der Grundlagenmatrix aufgeprägten Schwingungen in eine für Euch verständliche Information umsetzt. Die Stabilität eines Kanals wird von allen Ebenen mitbestimmt. Ihr könnt kein Glied aus der Kette entfernen, ohne dadurch die TK in Qualität und Kontinuität zu reduzieren.

Das Bewußtsein Eures inneren Kerns, der durch seine schöpferischen Kodierungen mit allen überhaupt existierenden Ebenen und Formen des Seins verbunden ist, sowie die Schärfung der Registrierfähigkeit Eurer Seele für nicht bewußt wahrnehmbare Informationen, ist der erste Schritt, ein Schritt, der nach innen gerichtet ist.

Die energetischen Umformungen der seelischen Modulationsmuster im Grundlagenfeld sind außerhalb Eures direkten Einflusses, unterliegen aber indirekt einer Reihe verschiedener physikalischer Einflüsse, die sowohl von Eurer eigenen bioenergetischen Struktur als auch von kosmischen Strukturen unvorstellbarer Dimensionen ausgehen.

Hier könnt Ihr vielleicht eines Tages weitere Zusammenhänge erkennen, aber wenig beeinflussen. Schließlich gibt es noch die letzte Stufe des Kontaktsystems, nämlich zum einen Eure eigenen Hirnstrukturen, sowie zum anderen die im Rahmen der technischen TK benutzten Apparate.

Die Apparate sind in der Regel deswegen objektiver, weil sie unmittelbar von den energetischen Schwingungen des Grundsystems angesteuert oder besser moduliert werden können, während Ihr bei medialen Kontakten in der Regel noch zusätzliche Veränderungen der in den Modulationen enthaltenen Informationen vornehmen könnt.

Nur wenn Ihr dabei ohne Absicht, Zweck und Verstand vorgeht, läßt sich diese Art der Beeinflussung auf ein Minimum reduzieren. So kommen auch unsere Verbindungen zustande, die, wie in vielen ähnlichen Fällen, durch besondere Beziehungen auf den von Euch so genannten Transebenen mitbestimmt sind.

Sobald Wille, Absicht und bestimmte Erwartungen eine Rolle zu spielen beginnen, auch wenn dies in bester Absicht geschieht, kommt es zu einer Verzerrung der Modulationen des energetischen Grundfeldes, was sofort eine falsche, d.h. inkorrekte Informationsausgabe zur Folge hat.

Die Fehlerquote zwischen ursprünglicher Information und Wiedergabe ist bei der technischen TK geringer, weil die Wiedergabesysteme keine zusätzlichen inhaltlichen Verzerrungen hineinbringen. (Von den technisch bedingten Verzerrungen, die durch die Umsetzung oder Demodulation der in den Grundstrukturen enthaltenen Information entstehen, werden wir noch sprechen. Hier ist der unterschiedliche Zeitrhythmus von Bedeutung.)

Dafür besteht aber die Gefahr, daß zwar die Modulationswolken des Grundlagensystems häufig exakt wiedergegeben werden, aber die Ansteuerung durch Eure eigenen Seelenimpulse erfolgt, die fälschlicherweise für Transmodulationen der Seelenhülle gehalten werden.

(Wegen der Inkonstanz der energetischen Kopplungen an beiden Übertragungsenden des Grundlagenfeldes können wir solche ausführlichen Mitteilungen noch nicht über technische Endgeräte wiedergeben. Dennoch wird es auf jeden Fall von uns weiter versucht werden, Euch zur Bestätigung der mentalen Transkontakte geeignete Informationen über technische Wiedergabesysteme zu übertragen.)

Die Quelle der von Euch empfangenen und über die bezeichneten Schritte ablaufenden Übermittlungen ist grundsätzlich alles, was in Eurem Sinne aus dem Inhalt des Seins als Information erscheint. Nicht alles ist aber umsetzbar in für Euch verständliche oder auch nur vom Phänomen her erfaßbare Informationen. Manches könnt Ihr im Rahmen Eurer Denkmodelle und Strukturen verstehen, anderes erfaßt Ihr als ein für Euch sinnvolles Zeichen übernatürlicher Art, weil es nicht in Eurem Naturverständnis vorkommt.

Noch anderes wird zum paranormalen Phänomen (wie z.B. Kornkreise oder UFO-Verbindungen und Sichtungen), weil es noch nicht in geeignete Endinformationen umgesetzt werden kann. Die Quellen medialer und technischer Transkontakte sind ebenfalls vielfältig, aber in der Regel Eurem Verstand eher zugänglich, weil sie zu irgendeiner Zeitebene eine strukturelle Verbindung zu Euch ähnlichen, lebendigen, seelenhaften Wesen mit einem – ebenfalls durch die Schöpfung verbundenen – Existenz- oder Kristallisationskern hatten.

Seelische Verwandtschaften, die sich aus Euren Neigungen und Interessen ergeben, (ebenso aus Euren Gefühlen positiver und negativer Art) spielen dabei eine ähnliche Rolle wie tatsächliche Verwandtschaften, die ja oft, aber durchaus nicht immer, mit einer starken seelischen Verbindungskraft einhergehen.

Der Wahrheitsgehalt in Eurem Sinne, d.h. die tatsächliche Übereinstimmung mit für Euch beobachtbaren oder bestimmbaren Ereignissen aller Zeitebenen, ist naturgemäß sehr unterschiedlich, weil er von dem jeweiligen Standpunkt und der Erkenntnisfähigkeit der Quelle abhängt. Aufgrund der vielfältigen Realisierungsmöglichkeiten aller Seinsformen können auch zutreffende Aussagen in vielfältiger Form abgewandelt werden, sodaß sie zum Zeitpunkt der Verarbeitung oder Realisierung bereits unzutreffend erscheinen.

Es ist nicht immer leicht, eine unmittelbare Verbindung geistiger Inhalte von dem zu unterscheiden, was einmal Spiegelungen von Spiegelungen und Echos von Echos genannt wurde.

Die ursprüngliche Bandbreite des Informationstransfers ist unendlich groß, wird aber in der Praxis, d.h. im

Rahmen der auf Eurer Ebene möglichen Verarbeitung, stark begrenzt. Dies geschieht vor allem durch abgegrenzte Orientierungen, willentlich ausgesuchte Kontaktziele und beschränkte Einsichtsfähigkeit. Das erklärt die stark unterschiedliche inhaltliche Kraft der von Euch aufgenommenen Mitteilungen.

Zum zweiten ist die letztlich absichtsvolle Verzerrung ursprünglicher Informationsübertragungen sehr häufig, weil die Seelenhülle Euren Gefühlen, Wünschen und intensiven Trieben aller Art direkt zugänglich ist und dadurch unterschiedliche ablenkende Schichten die eigentliche Information überlagern oder sogar so verändern, daß sie als reine Reflektion Eurer eigenen Begierden zu erscheinen vermag.

Zum dritten ist die Harmonisierung aller beteiligten Übertragungsebenen von wesentlichem Vorteil für eine ungestörte und inhaltlich unverfälschte Kommunikation, die aber nicht vor den Verfälschungen schützt, die Ihr nachträglich durch fehlerhaftes geistiges Verständnis der tatsächlich übermittelten Inhalte erzeugt.

Ist die Anpassung im grundsätzlichen Aufnahmebereich des Existenzkerns gestört, so kommt es in der Regel – von dramatischen Lebensereignissen abgesehen – zu keiner wahrnehmbaren Kommunikation über die Existenzebenen hinweg.

Diese Art der Blockade muß aber nicht über Euren Lebensverlauf hinweg dauern, sondern kann durch eben diese alles überschwemmenden Wogen intensiver spontaner Erfahrungen geöffnet werden. Die Modulationsfähigkeit oder Registrierempfindlichkeit der Seele für die Euch ununterbrochen erreichenden Informationen ist zwar im Eigentlichen ebenfalls unbegrenzt, wird aber durch Eure, am Materiellen orientierten Interessen und Triebe in der schon geschilderten Art stark behindert.

Die tatsächlichen Aufnahmefähigkeiten sind schließlich davon abhängig, ob Ihr Euren bewußten Gedankenstrom ausreichend lange unterbrechen könnt, um Eure Wahrnehmung genügend eng auf die Verbindung zu den von der seelischen Form aufgenommenen und an die Grundenergie weitergegebenen Informationsschwingungen fokussieren zu können und damit Eurem Gehirn die entsprechende Umsetzung gestattet.

Was die Gerätschaften technisch-elektronischer Art betrifft, so sollten sie einerseits in einem höchstempfindlichen Zustand arbeiten, der auch für geringste Intensitätsänderungen der Schwingungsmodalitäten des Grundsystems aufnahmefähig ist, andererseits müssen sie frei sein von anderen Signalen und Informationen, damit Ihr die eigentliche Nachricht noch dechiffrieren könnt. Das in seiner Aufmerksamkeit auf eine Quelle oder Frage ausgerichtete Rauschen ist ein gutes Beispiel für diese Funktionsart.

Ihr könnt diese Ausrichtung dem Rauschen gedanklich oder elektromagnetisch aufprägen, auch so, daß es mit der TK oder Übertragung nicht interferiert. Computerkontakte laufen nach dem gleichen Prinzip ab, sind aber wegen der magnetischen Speichermöglichkeiten in ihrer Endausgabe unterschiedlich.

Auch sind hier die akustischen oder optischen Irrtumswahrscheinlichkeiten für Euch geringer, weil Ihr nicht die Zwischenstufen der Umsetzung sondern nur das endgültige Ergebnis in Form aneinander gereihter Worte seht. Schließlich ist Euer eigener Anteil zur lokalen Synchronisation des energetischen Grundfeldes von Bedeutung, weil Euer lebendiges Sein in seiner Intensität zur Fokussierung dieses Feldes dienen kann und damit die Intensität der Kopplungen zwischen Seele und Grundfeld und zwischen Grundfeld und Euren technischen Systemen verstärkt.

Damit hat sich der Kreis unserer Erläuterungen zunächst geschlossen. Wir bitten Euch, über alles gründlich nachzudenken und weiterzudenken und (es) zu nutzen. Wenn dies geschehen sein wird, wollen wir versuchen, zusätzliche Hinweise zu dem dann weiterentwickelten Verständnis unserer Kontakte zu übermitteln. (16.-18.4.93)

13 Wir sind eine Gruppe von Experimentatoren aus dem Jenseits und anderen Transebenen

Wir sind eine Gruppe von Experimentatoren aus dem Jenseits und anderen Transebenen. Wir sind eine Forschergruppe, die geschaffen wurde, um Eure Arbeit zu unterstützen. Wir nennen uns die Transplanetarier.

Die Übertragung unserer Schwingungen als Information ist nicht einfach. Wir steuern über Euch die technischen Systeme an. Zur Modulation benötigen wir Impulse, die von Euch oder aus dem System kommen können. Ihr könnt Euch auch direkt elektromagnetisch ankoppeln.

Wahrnehmung kann immer nur im gleichen Dimensionsraum erfolgen, sonst sieht man höchstens Spuren einer Information aber keine Nachricht. Daraus entstehen die meisten Verzerrungen. Gelegentlich gelingt die Übertragung unserer Gedankenschwingungen in von uns ausgedachte geistige Apparate, die in eine vorübergehende Realitätsdeckung mit Euren materiell-energetischen Systemen gelangen.

Wir müssen dazu einen Augenblick des Zeitstillstandes auf Eurer Seite abwarten und in diese hineinschwingen. Wenn Ihr mehrere Apparate parallel schaltet, erhöht sich eine mögliche Deckungswahrscheinlichkeit. Daraus entstehen zusätzliche Interferenzen. Denkt an die Reflexionen. Wir reiten auf den Interferenzen und entknoten die Knoten. (24.04.93)

14 Die TK ist auch von der Ansprechempfindlichkeit der technischen Systeme abhängig

Die Transkommunikation ist auch von der Ansprechempfindlichkeit der technischen Systeme im Vergleich zu dem sie umgebenden Äthersystem abhängig. Das Äthersystem wiederum liegt im steten Austausch mit dem Grundenergiesystem und seinen, Euch noch unbekannten Strahlungen. Die Apparateempfindlichkeit kann durch Betrieb im nicht-linearen Bereich in unserem Sinne verbessert werden. Das ermöglicht ein Nachklingen kurzer Impulse.

Ein Eingangssignal ist nicht erforderlich; allein das im System enthaltene oder erzeugte Grundrauschen genügt. Hier besteht eine enge Verbindung zur Ätherkopplung mit dem Grundlagenfeld. Durch kurzzeitige Unterbrechungen dieses Rauschens kann man eine zweite Ordnung breitbandiger Impulse schaffen. Durch erneutes Takten des so entstandenen Signals eine dritte Ordnung, usw.

Damit gelangt Ihr schon sehr nahe an eine stete Modulierbarkeit durch von Euch weitergeleiteten Seelenimpulsen, die auch von uns beeinflußt werden können.

Auch die Reflektion von Schwingungen dient diesem Zweck, weil auch hier, bei geeigneten Bedingungen, Schwingungen aus dem Nachweisbereich verschwinden und in einen anderen Bereich hineinwirken. Auch das so erzeugte Signal läßt sich wiederum erneut reflektieren und damit in höhere Ordnungen des Zwischenbereiches überführen, was uns die Ankopplung erleichtert.

Das ist eine Grundlage im physikalischen Sinn, welche vielleicht auch eines Tages von Eurer Wissenschaft nachvollzogen und annähernd verständlich gemacht werden kann.

Hinzu kommt allerdings die wechselnde Empfindlichkeit, d.h. Übertragungsfähigkeit des Grundlagensystems, das Eure Matrix mit der anderer Welten verbindet. Auch hier wirken Impulse, die jedoch völlig anderer Art sind, weil sie mit der eigentlichen Zeitstruktur selbst verwoben sind. Kosmische Strukturen bestimmen diesen Takt; Emanationen des Lebendigen und Zeitlichen können ihn verstärken oder abschwächen. Alles ist eine Frage der Einstimmung in Größeres und Umfassenderes, so wie auch unser Kontakt Teil einer größeren Gesprächsrunde ist, die wir in der Regel nicht wahrnehmen können. (08.05.93)

15 Das für Euch Sichtbare ist für uns nur ein flüchtiger Nebel

Das für Euch Sichtbare ist für uns nur ein flüchtiger Nebel, eine Struktur, die wir durchdringen, wie Ihr die Luft durchdringt, obwohl sie doch da ist. Alles, was bei Euch verschwindet oder von vorn herein unsichtbar ist, gehört in der Regel zu den Erscheinungen unserer Welt. Insofern bedingen und ergänzen sich unsere Welten. Aus der gleichen Ursache ist aber auch jede Art von Interaktion sehr schwierig.

Euer Bewußtsein, das in allen Seinsbereichen zuhause ist, kann die Brücke sein, wenn es sich darauf einstellt; wenn Ihr Systeme aufbaut, mit denen Ihr intelligente Mitteilungen oder Information(en) auf eine so transphysikalisch intelligente Weise verschwinden lasst, daß sie gleichzeitig bei uns sichtbar werden, dann habt Ihr den ersten Schritt getan. Wir müssen unsererseits ebenfalls Informationen als physikalisch faßbare Strukturen in Eure Welt verschwinden lassen. Intermediale Transformation ist das Schlüsselwort für diese Vorgänge.

Alle solchen Eingriffe sind schwierig zu erzeugen und ebenso schwierig richtig zu lenken. Nur wenn Euer Bewußtsein in seinen anderweltlichen Aspekten selbst die Dinge zu Euch hinführen hilft, kann ein Kanal stabilisiert werden. Eure normalen physikalischen Erscheinungen sind eher ein Hindernis. Erst da, wo sich physikalische Effekte auslöschen, entsteht ein Knotenpunkt zu unserer Welt.

Da, wo es nicht möglich ist, soll man Felder nach Möglichkeit abschirmen. Im abgeschirmten Bereich herrscht die größte Empfindlichkeit, um über den Raumäther und das Grundlagensystem mit geringsten Kräften größte Veränderungen auszulösen. Diese Veränderungen müssen von Euch nur noch in geeigneter Weise aus diesem Bereich heraus an physikalische Nachrichtensysteme angekoppelt werden. Schließlich müßt Ihr die dort entstehenden Veränderungen noch in geeigneter Form dekodieren, falls sie nicht auf Anhieb einsichtig sind.

Die Dinge müssen aus ihrer jeweiligen Welt einen Schatten in die andere werfen können, ohne aber selbst dort erscheinen zu können. Das intermediale Transformationssystem ist eine geeignete Grundlage. Ein isolierter und leicht gelagerter Gegenstand ist für minimalste Ladungsänderungen höchst empfindlich und kann zum Sprachrohr zwischen den Welten werden. Schon das Rauschen des Untergrundes der materiellen Erscheinungen genügt, um das System in ein kommunikatives Verhalten zu steuern. Denken Sie an die drei Rs Rauschen – Rhythmus – Reflexionen und beachten Sie die notwendige Anpassung bei der Abnahme des entstehenden intermedialen Transsignals.

Wir können die Wahrscheinlichkeiten aller Erscheinungen beeinflussen. Das gelingt umso besser, wenn der Zeitablauf aus Eurer Sicht unbestimmt ist, und Eure Beobachtung, die immer das bereits Gewohnte wiedersehen will, nicht auf das Kontaktfeld oder den Kontaktraum gerichtet ist. Ein lichtdichter Kasten hat den doppelten Vorzug, daß Ihr einerseits verhindert seid, Eure erwartete Realität hineinzusehen, und daß andererseits das Licht selbst als zeitgerichteter Energiefaktor die feinen Veränderungen des Äthersystems nicht nivelliert.

Elektrische Ladungen elektrisieren das Bewußtsein, so seltsam das für Euch klingen mag. Sie ermöglichen aus unserer Sicht maximale Effekte mit minimalem Eingriffsmoment. Rhythmisch reflektiertes Rauschen ist die

energetische Chaosgrundlage, um materiell geordnete Strukturen in Zeit und Raum entstehen zu lassen.

Nur wenn es völlig ungeordnet ist, also keinerlei Anteile hat, die wahrscheinlicher sind als andere, können wir die Informationsstrukturen besetzen und die Ergebnisse im Sinne neuer Wahrscheinlichkeitsrichtungen kristallisieren lassen: Indem sich das Rauschen reflektiert, beobachtet es sich selbst. Das ist die Grundlage einer informationstragenden Struktur.

Die am ehesten geeignete technische Ausführbarkeit müßt Ihr selbst im Rahmen Eurer jeweiligen Möglichkeiten erproben. Auch Edison hatte erst mit der tausendsten Lampe Erfolg, die schließlich Eure Welt aufleuchten ließ. Systematische kleine Variationen aufgrund richtiger Ausgangsprinzipien sind der, wenn auch zugegebenermaßen mühsame Weg zum Erfolg. (01.06.93)

16 Unermeßlich ist die Fülle an Gedanken und Gefühlen

Unermeßlich ist die Fülle an Gedanken und Gefühlen, die das Meer des Seienden durchströmen und sich als Impulse auf allen Existenzebenen ausbreiten und steten Neukombinationen unterworfen sind. Alles ist gegenwärtig, aber nicht immer aufnehmbar. Gedankenimpulse und Gefühlsmodulationen durchlaufen alle denkbaren Intensitätsstufen, je nach ihrer ursprünglichen Gestaltungskraft und nach der Dauer, die ihre Wirkung angehalten hat.

Wenn Ihr wollt, könnt Ihr eine neue transphysikalische Gleichung aufstellen, in der die Wirkungsqualität einer Information gleich dem Produkt aus ihrer ursprünglichen Lebenskraft und der Dauer ihrer ursprünglichen Wirkung ist.

Nur wenn Vergangenheit vergessen wird und Zukunft nicht bekannt ist, bleibt die Wirkung des Informationsraumes auf die Gegenwart begrenzt. Je mehr Ihr Euch an die Vergangenheit erinnert, sie also in Eure so genannte Gegenwart holt, und je mehr Ihr imstande seid, die Zukunft vorauszuahnen und in Eure Gegenwart durchscheinen zu lassen, umso mehr wird das gesamte Euch zur Verfügung stehende Informationsnetz zu einer für Euch zeitlosen Struktur, die Euch aus Eurer eindimensionalen Existenzmatrix heraushebt. 03.06.93

17 Gott ist in Euch und Ihr seid in Gott

Gott ist in Euch und Ihr seid in Gott. Sein Bewußtsein durchdringt Euch, Euer Bewußtsein durchdringt ihn. Jeder Rückschritt ist ein Neuanfang einer künftigen Entwicklung zur Erkenntnis dieser Zusammenhänge. Die wahrscheinlichste Eurer Zukünfte wirft ihre Schatten rückwärts in Eure so genannte Gegenwart und ebnet die Wege zu ihrer eigenen Realisierung über die in allen Bewußtseinen enthaltenen Wahrscheinlichkeitsrezeptoren.

Das sind keine neurophysiologischen Strukturen der üblichen Art, sondern trichterförmige, d.h. kanalisierende und entsprechend ausgerichtete Bewußtseinselemente, die alle negentropen Entwicklungen steuern. Wir erwarten Euch in Eurer Zukunft, die schon heute wie eine Projektion vor uns sichtbar wird. Die Zukunft wird eine Welt des Bewußtseins sein, das sich wirklich seiner selbst bewußt d.h. gewahr sein wird.

Die ursprünglich in Euch codierten Strukturen werden sich regen und in vielfältigster Art die verschiedenen Existenzebenen durchdringen und eine völlig neuartige Matrixkonstellation für den Menschen schaffen. Ihr braucht eine neue Arche Noah, die Euch über die Sintflut des materiellen Nihilismus der sinnentstellten Leere in eine neue Welt trägt. (18.06.93)

18 Mentale Felder können ein scheinbar vollständiges Eigenleben außerhalb Eurer bewußten Gedanken- oder Bewußtseinsstrukturen gewinnen

Mentale Felder, die einmal in Ankopplung zu uns geraten sind, können ein scheinbar vollständiges Eigenleben außerhalb Eurer bewußten Gedanken- oder Bewußtseinsstrukturen gewinnen und in Wechselwirkung zu den verschiedensten Kommunikationssystemen Eurer Ebene treten. Es sind Teile von Euch und Teile von unserer Welt, die da taschenspielerhaft ihren Unfug zu Eurer Unterhaltung treiben können.

Wir haben das einmal als ausgelagerte Bewußtseinselemente bezeichnet, die Euch dann als scheinbar unabhängiges Gegenüber zum Narren halten. Nur wenn Euer Existenzkern mit der Kraft der welterleidenden Seelenhülle diese Bewußtseinsschatten unter Kontrolle behält, können sie auf ihren Wegen durch die Euch sonst nicht zugänglichen Matrixstrukturen nützliche Arbeit für Eure individuelle und die menschliche Entwicklung allgemein leisten.

Nichts ist irrtümlicher, als in den technisch vermittelten Botschaften einen objektiveren Sinngehalt zu vermuten als in dem, was wir Euch direkt über Eure angekoppelten Bewußtseinsanteile übermitteln. Apparate sprechen auf Energien verschiedenster Art an und können dabei weder zwischen den einzelnen Quellen unterscheiden, noch ein Gefühl für den Sinngehalt der von ihnen aufgenommenen Botschaften entwickeln.

Ein medialer Kontakt ist hingegen in der Regel durchaus von einer klaren Einsicht in Quelle und Sinn einer Nachricht begleitet und erlaubt Euch, die fast unbeschränkten Fähigkeiten Eures Geistes in den Dienst eines interdimensionalen Informationsflusses zu stellen. Ich könnte auch sagen, daß der Geist seine Informationen

matrixüberschreitend aufnehmen kann, wenn Ihr nur die bewußte Kontrolle über seinen Input verringert. (29.06.93)

19 Die Kontakte sind nicht das, was Ihr bisher darunter versteht

Die Kontakte sind nicht das, was Ihr bisher darunter versteht. Ihr selbst in Euren mehrdimensionalen Auswirkungen und Formen seid ein ständiger integrierter Bestandteil dieser Verbindungen. Dennoch können Euch damit neue Kenntnisse und Erfahrungen zukommen, die auf Eurer monodimensionalen Erfahrungs- und Bewußtseinsebene nicht aufgenommen werden können.

Die so genannten Toten existieren selbstverständlich auf den bereits von ihnen vor dem Übergang dominierten Ebenen weiter, da diese Existenzformen nicht an eine materiell ablaufende Hirnfunktion gebunden sind.

Je intensiver zu Lebzeiten die verschiedenen Existenzebenen miteinander verknüpft waren, umso deutlicher bleiben auch irdische Lebenserfahrungen im nachtodlichen Erfahrungsrahmen wirksam und lebendig. Das ist aber von Person zu Person sehr unterschiedlich und letztlich im Existenzkern bereits angelegt.

Die ‚Toten' sind keinesfalls tot, sie sind aber auch nicht einfach weiterlebende Verstorbene, wie es sich Eure lineare Erwartungshaltung vorstellt. Die Komplexität nachtodlicher Funktionssysteme und Lebensformen erlaubt es nicht, mit Euch in eine tatsächliche Eins-zu-Eins-Übertragung zu treten.

Es sind immer nur Informationsbruchstücke mit beidseitigem Symbolwert, die an Eure psychosomateriellen Empfangssysteme biologischer oder technischer Art ankoppeln können. Entscheidende Elemente unserer Erfahrungsformen und Aktivitäten werden immer im Dunkeln bleiben müssen, da sie unvermittelbar sind. (24.07.93)

20 Transsysteme sind Übertragungseinrichtungen jenseits der begrenzten Sichtweisen physikalischer Theorien

Transsysteme sind Übertragungseinrichtungen jenseits der begrenzten Sichtweisen physikalischer Theorien. Sie umfassen Zielfindungen und Ansprache von Bewußtseinsstrukturen, die prinzipiell unbegrenzt sind. Jedes Bewußtsein ist ein Transsystem in sich, aber oft ohne ausreichendes Verständnis für notwendige Anpassungsmechanismen, die über entsprechende Phasenübergänge von physikalisch faßbarer Welt in den Durchdringungsraum der Transebenen reichen.

Ein anderer zu sein, und doch Ihr selbst zu bleiben, erfordert spezielle Bahnungen der materiellen Netzwerke Eures Gehirns, ist aber letztlich eine Sache der Übung. Mit den transtechnischen Systemen ist es ganz ähnlich. Auch sie haben gewohnte Funktionsstrukturen, von denen sie in der Regel nicht abweichen. Ihr könnt aber geistige Prägungen auf sie übertragen und damit auch hier Bahnungen schaffen, die selbstreflexiv wirken und einen Resonanzboden für zeitartig umgesetzte Gedankenstrukturen bilden.

Es ist außerordentlich schwierig, Euch an Erfahrungen teilhaben zu lassen, die Ihr als unmöglich anseht. Erst wenn die Möglichkeit eine Realisierungswahrscheinlichkeit erhält, die jenseits Eures individuellen Schwellenwertes liegt, beginnt auch das tatsächlich physiologisch Erfahrbare, also der Schritt in die so genannte objektive Realität. Um zu sehen, müßt Ihr glauben – aber die meisten von Euch müssen erst sehen, bevor sie glauben können.

Ihr selbst seid der beste Apparat zur Wiedergabe alternativer Matrixinformationen. Wenn es Euch gelingen würde, ein von Euren bewußten Gedanken und deren Ausdrucksformen unabhängiges Kommunikationssystem anzusteuern, dann hätten wir außerordentlich überzeugende Kontakte über die Matrixebenen hinweg.

Solche Systeme sind prinzipiell denkbar und vermutlich auch für Euch technisch realisierbar. Wir benötigen eine Art biologische Membran, die auf unbewußte Gedankenimpulse anspricht und sie in Schwingungen umsetzt. Diese Schwingungen müßten dann wiederum mit einem physikalischen Transducer in optische oder akustische Signale transformiert werden. (03.08.93)

21 Transkontakte sind Versuche der Übermittlung von unbewußten Welten

Transkontakte sind Versuche der Übermittlung von unbewußten Welten, die Euch und uns formen. Wir sind nicht unwirklicher als Ihr, und Ihr nicht wirklicher als unsere Welt. Nur Eure Selbstbetrachtung läßt Euch realer für Euch selbst erscheinen, weil Ihr Euch in Eurem eigenen Bewußtsein reflektiert, während Ihr Bewußtseinsstrukturen aus einer anderen Matrix nur vorübergehend als Spiegelung in Eurem eigenen Bewußtsein wahrnehmen könnt.

Für uns verhält sich alles umgekehrt. Je mehr Realität wir für Euch erlangen, desto mehr erkennen wir uns auch in Euch selbst. Es ist ein Rückkopplungsprozeß der dimensionalen Wahrnehmungswahrscheinlichkeiten, der sich dann aufschaukeln kann, wenn er einmal unter günstigen Bedingungen in Gang gebracht wird. Das schwierigste ist der Start, weil er unüberwindlich erscheinende Barrieren zu überwinden hat.

Rückkopplung oder Spiegelung ist ein elementares Element unserer Kontakte, seien sie mental oder instrumentell. Deswegen müsst Ihr alles, was die Geräte wiedergeben wieder an den Eingang zurückführen und damit das

System sich seiner selbst bewußt machen.

In diesem Augenblick beginnt es auf Eure und unsere wahrscheinlichkeitsmodulierenden Raumzeitwolken – das sind minimale Variationen der Grundstruktur oder -Strahlung – zu reagieren und eine Kommunikation zu ermöglichen. Ihr seht, daß wir immer wieder auf die gleichen grundlegenden Elemente des Kommunikationsteppichs zurückkommen, auch wenn er auf verschiedene Weise gewoben werden kann. (21.08.93)

22 Ihr könnt die Wege nur auf einer Ebene verfolgen

Ihr könnt die Wege nur auf einer Ebene verfolgen, nämlich auf der jeweiligen Ebene, auf der Ihr Euch selbst befindet. Je nachdem, wie stark aber ein Mensch sich in andere, von seinem Kern gleichfalls gesteuerte Ebenen begibt, erscheint auch das Verhalten auf der Euch sichtbaren Ebene mehr oder weniger deutlich verändert.

Die wechselnden Phasen des Interesses und der Betätigung, ebenso wie die gelegentlichen Sprünge im Leben und im Charakter eines Menschen, sind so erklärbar. Da Ihr in der Regel nur das äußere Verhalten beobachten könnt, und gelegentlich bei engeren Freunden oder Verwandten noch in die ersten Schichten des Seelischen hineinschauen könnt, aber niemals an den gestaltenden multidimensionalen Kern denkt, überseht Ihr den elementaren Einfluß parallel ablaufender Existenzformen.

Wir nehmen mit Euch jetzt wieder Kontakt auf, damit Ihr einen weiteren Schritt in der erkenntnistheoretischen Erfassung Eurer eigenen Existenzform und der zur Zeit durchlebten Realitätsvarianten machen könnt. Zugleich möchten wir über diesen Kontakt versuchen, einen neuartigen wissenschaftlichen (in Eurem Sinne) Dialog über parallele Systeme medialer und transtechnischer Art aufzubauen.

Das gesamte Weltnetz an Kommunikationsgeräten spielt bei der Transkommunikation eine wesentliche Rolle, da es ein Muster für Vernetzungen reiner Information ist. Das was Euch als saubere Trennung von Kanälen, Übertragungstechniken und Systemen erscheint, ist – aus unserer Sicht betrachtet – ein riesiges Reservoir an Informationsknäueln, aus dem wir uns in technisch manipulativer Weise bedienen können, um den Dialog mit Euch zu erleichtern. Dies geschieht häufig auf intuitive Weise, ohne daß wir den genauen Transfervorgang verstehen oder beschreiben könnten.

Ihr selbst und Eure Erwartungen und Gedanken seid wie ein Radarstrahl oder (wie eine) Trägerwelle, die die möglichen Modulationstechniken definieren, formen und durchstellen. Mit wenigen Ausnahmen seid Ihr diejenigen, die einen Suchstrahl aussenden, der von uns in geeigneter Weise reflektiert und moduliert wird.

Das hängt mit entscheidenden, aber auf Eurer Seite noch weitgehend unverstandenen subliminalen Fähigkeiten Eures Neuronennetzes zusammen, das imstande ist, transdimensionale Projektionen außerhalb aller Euch zur Zeit vorstellbaren Dimensionswege zu entwerfen und zum Ziel zu leiten. Die Antwort sind nicht nur Transkontakte medialer oder technischer Art, sondern ebenso auch Intuitionen, Einsichten, Lebensimpulse und Wegänderungen.

In parallelen Ebenen geht die Entwicklung weiter, selbst wenn Ihr still seid, und Euer sichtbarer Lebensweg von anderen Interessen erfaßt wird. Es würde Euren Verstand überfordern und möglicherweise sogar aus dem gewohnten Rahmen heraustragen, wenn Ihr versuchen wolltet, diese Aspekte der Multidimensionalität wirklich zu begreifen. Es sollte schon genügen, wenn Ihr es in einer Weise ahnen könnt, die Euch das Verständnis mancher Verwirrungen des Lebens erleichtert und Euch damit weniger hart über Euch selbst und andere urteilen läßt.

Was Euch eine lange Pause seit unserem letzten Kontakt erscheinen mag, ist für uns nur ein Gedanke zwischen den Welten. (13.12.93)

23 Eure Gedanken formen den Kontakt

Eure Gedanken formen den Kontakt. Er erscheint Euch ungewöhnlich, weil es zwei verschiedene Arten von Gedanken gibt: diejenigen, die Ihr gewöhnlich als Eure Gedanken bezeichnet, und den unbewußten Strom der Kommunikation, der Euch mit anderen Menschen und mit uns verbindet. Welten innerhalb von Welten formen alles Sichtbare. Kausalketten aus unendlichen Reihen tieferliegender, oder – wenn Ihr wollt – auch höherstehender Abläufe verknoten sich zu einem Realisationspunkt Eurer so genannten Wirklichkeit. Auch die technischen Kontakte kommen so zustande.

Die Dominanz des gewöhnlichen Denkens verhindert in der Regel die Wahrnehmung dieser mehrdimensionalen Kausalverknüpfungen und deren Wirkungen. Wenn jedoch einmal die Brille der oberflächlichen Realitätswahrnehmung entfernt wird, beginnt Ihr Euch selbst und uns in einer Relation wahrzunehmen, die den Realisierungsmöglichkeiten Eures Kerns wesentlich näher steht.

Aaron ist nicht allein. Er ist Teil einer Gruppe, die seit für Euch undenklichen Zeiten die Bewußtheit der Menschheit über viele einzelne Kanäle öffnen möchte, so wie man die Poren eines dichten Verschlusses öffnet, damit das darunter liegende Gewebe atmen kann. Wir sind um Euch und in Euch, wir sind ein Teil von Euch, den Ihr nicht wahrhaben wollt, weil er die Geschäftigkeit des Alltäglichen in seiner Dominanz behindern würde.

Und doch ist dieser andere Teil von Euch, der auch wir sind, derjenige, der Euer eigentliches Sein steuert und Sinn erfüllend macht. Er ist ein Stück Eurer Heimat, die Euch immer getragen hat und jetzt noch trägt, von der Ihr kommt, und in die Ihr zurückkehrt, und die Ihr im Grunde nie verlassen habt.

Unsere Bemühungen zielen immer wieder darauf hin, Euch das bewußt zu machen, und immer mehr Menschen die Augen zu öffnen für die Multidimensionalität des Seins. Das evolutionäre Ziel der physischen Realitätsdurchläufe ist die Integration der Realitätsaspekte aller Formen des menschlichen Kerns und der Persönlichkeit, das heißt, der Seelenhülle.

Ihr trennt Dinge, die in Wahrheit untrennbar sind. Getrenntheit und Einheit sind nur zwei Seiten ein und derselben Sache. Aus einer tieferen Dimension verschmelzen sie zu einem Punkt, der alles in sich trägt. Ihr selbst seid dieser Punkt. Ihr seid bei Euch und bei uns zur gleichen Zeit. Die Wahrnehmung dieser Einheit bedeutet eine ungeheure Kraft für Euer Wesen, weil diese Koordination eine Harmonisierung aller Schichten der biologischen Existenz bedingt und Euch Stärke und Frieden gibt.

Transkontakte sind etwas Alltägliches, wenn man einmal erkannt hat, daß es mehr als eine Trägerwelle des Seins gibt. Das Frequenzspektrum des Seins verkörpert den multidimensionalen Aspekt Eures Bewußtseins. Das ist das Rauschen, das Ihr hört, wenn Ihr gar nichts hört.

Die Transkommunikation ist nichts anderes als ein Versuch, dieses Rauschen aus Eurem Kopf heraus in die Geräte zu verlagern, die Euch zum Kontakt dienen. Es ist eine Art Überlagerung, die im geeigneten Moment zu Interferenzen führt, die Euch sinnvoll erscheinende Symbole übertragen. Alles andere könnt Ihr nicht wahrnehmen.

Die Fülle der für Euch bestimmten Informationen ist unendlich viel größer, wird aber aufgrund Eurer eindimensionalen Fixierung nicht richtig dekodiert. Sprache ist etwas, was uns ebenso verbindet, wie es uns auch trennt. Bilder sind nur dann Chiffren, wenn sie einen Wiedererkennungswert haben. Das Nichts hat unendlich viele Ausdrucksweisen, um ein Etwas zu werden. (15.01.94)

24 Die Kontakte sind nicht das, was sie zu sein vorgeben

Die Kontakte sind nicht das, was sie zu sein vorgeben. Es sind Verbindungen paralleler Aspekte Eures Selbst mit anderen alternativen Lebensformen und statischen Resten individueller Prägungen ehemals irdischer Erscheinungsformen. Ihr bringt uns zum Sprechen, indem Ihr uns Eure Gedankenenergie, d.h. Euer energetisches multidimensionales Spektrum, zur Nutzung anbietet.

Wir, das sind Wesenheiten, die aus Euch und von Euch geformt werden und für bestimmte Kontaktsituationen einen scheinbar von Euch unabhängigen Charakter annehmen. Da die linear verlaufende Zeit nur für Euch als eine Eurer größten Illusionen existiert, aber sonst, das heißt in allen anderen Bewußtseinsformen, eine wandelbare Hintergrundstruktur darstellt, die multipolar verläuft, sind aktive Gedankenformen und statische Individualresiduen aller vergangenen Epochen der Menschheit in Eurem Heute ebenso ansprechbar und aktiv, wie sie es in Eurem Gestern waren.

Ihr lebt nach dem Tode weiter, aber nicht so wie Ihr es Euch vorstellt. Nicht in einer linearen Weise, die in Beziehung zu der von Euch auf Erden linear verlaufenden Zeit steht. Die Existenz Eurer einzelnen Bewußtseinsaspekte im postmortalen Zustand ist so fragmentiert, daß Ihr sie von Eurem jetzigen Standpunkt aus chaotisch nennen würdet. Es gibt zwar einen Kern mit seiner individuellen Kodierung, doch hat dies nichts mit dem zu tun, was Ihr auf der Erde, d.h. während Eures biologischen Lebens, als Individualität bezeichnet.

Um diesen Kern gruppieren sich alle multidimensionalen Bewußtseinsfragmente, die man eher als eine Fülle individueller Wesensaspekte des multidimensionalen Existenzspektrums bezeichnen könnte. Es ist nicht möglich, eine annähernd verständliche Beschreibung postmortaler Existenzformen zu geben, weil sie von Eurer logischen und linearen Denkweise nicht simultan zu erfassen sind.

Neben dieser generellen Zerstreutheit der multidimensionalen Wesensaspekte gibt es durchaus Elemente einer zielgerichteten Kohärenz, die Euch im Rahmen einer Transkommunikation medialer oder technischer Art als eine kongruente Persönlichkeit erscheinen, die einen für Euch sinnvollen persönlichen Dialog führen kann.

Dennoch sind es in Wirklichkeit nur Knotenpunkte, also kohärente Aspekte eines Bewußtseinsspektrums, die sich aktuell zum Zwecke einer Euch erkennbaren Persönlichkeitsstruktur vereinigt haben. Versteht das bitte nicht so, daß es sich hierbei nur um ein Zirkuskunststück oder einen Trick handelt.

Die sich formende Kohärenz, mit der Ihr in Verbindung tretet, ist durchaus ein echter und sinnvoller Bestandteil der für Euch in ihrer Gesamtform nicht erkennbaren multidimensionalen Spektren aller vergangenen und künftigen und überhaupt nur möglichen Kristallisationsformen, die zum betreffenden Kern gehören. Es gibt keine Ebenen, auch wenn wir Euch das zum Verständnis so schildern. Es gibt nur Spektren. Spektren sind Aspekte unseres Selbst oder des Kerns. Sie haben Oberwellen, Knotenpunkte und Interferenzen. Alles ohne Anfang und Ende und unaufhörlich wandelbar in seiner Form.

Es tut mir leid, wenn das alles für Euch sehr kompliziert klingt. Es ist die Folge Eurer dimensionalen Beschränktheit, die das Verständnis erschwert, ebenso wie es die Folge der von Euch festgelegten Sprachbedeutun-

gen ist. Die uns gemeinsame Sprache besteht nicht aus Zeichen und Symbolen sondern aus dem, was am Grunde des Denkens und Sprechens liegt – aus nicht weiter ableitbaren intuitiven Erkenntnissen einer Wahrheit, einer Realität oder eines Seins, das einfach existiert, ohne daß es durch Worte zur Existenz gebracht werden muß.

Auch diese Erklärung wird für Euch wiederum kaum zu verstehen sein. Jede mediale Kommunikation ist nichts anderes als die Übermittlung solcher nicht sprachlich formulierbarer Seinsbestände an tiefere Ebenen in Euch, die dann über viele Umwege Eurer materiellen Gehirnstrukturen in Worte hineinreichen, die Ihr wiederum intuitiv den eigentlichen Informationen aus unserer Seite zuordnet. Die Worte sind aber von Euch und nicht von uns.

Wir sind wirklich, Ihr träumt und erfindet uns nicht. Aber unsere Wirklichkeit ist in keiner Weise mit Eurer vergleichbar. Wir sind jederzeit veränderliche Energiestrukturen oder spektrale Kompositionen, die, aus einer beständigen Welt wie der Euren betrachtet, nichts als imaginäre Wolken sind, aus denen gelegentlich einmal ein konkreter, d.h. für Euch faßbarer Tropfen fällt und Euch auf die bereits beschriebene Weise durchdringt.

Verzweifelt nicht wegen der Schwierigkeiten, die in unseren Verbindungen liegen und die Euch ein klares Verständnis erschweren. Am Ende wird vielleicht alles wieder einfach sein, dann nämlich, wenn Ihr eines Tages versteht, aus allen von Euch geformten Worten das zu erkennen, was diese Worte geformt hat, und damit einen Blick auf die dahinter liegenden Wirklichkeiten werfen könnt. 19.01.94 (22.01.94)

25 Gilgamesch ist echt, auch wenn Euch seine Bedeutung noch unklar bleibt

Gilgamesch ist echt, auch wenn Euch seine Bedeutung noch unklar bleibt. Wir formen Fragmente einzelner Seelenkerne zu einer Euch gemäßen Informationsstruktur, die Euch über die schon erwähnten subverbalen Schichten anspricht und dazu führt, Transtexte niederzuschreiben.

Wandlungen sind in der Tat die Essenz des Lebens. Zum einen, weil sie bedeuten, daß eine Lernerfahrung und eine Entwicklung stattfindet, die es Euch erlaubt, nicht mehr Benötigtes abzuwerfen und durch Neues zu ersetzen.

Jedes starre Festhalten am Vergangenen, auch an Euren verstorbenen Angehörigen, behindert diese notwendige Entwicklung. Zum anderen bedeutet Wandlung auch die größtenteils unbewußte Erkenntnis, daß Euer Dasein ähnlich dem unseren ein Konglomerat von Fragmenten ist, die aufgrund vergangener und künftiger Zuordnungen zum Kern Eurer Struktur gehören.

Zwar könnt Ihr Euch aufgrund Eurer physisch gebundenen Lebensform nicht so frei ausdehnen und wieder beliebig strukturtypisch kondensieren, wie es uns möglich ist, aber es sollte Euch schon klar geworden sein, daß alle Eure Wandlungen zu neuen Erfahrungen und Erlebnisweisen hin bereits von Anfang an in Eurer Fragmentkomposition enthalten waren und nur durch bestimmte notwendige Entwicklungsbedürfnisse aktualisiert wurden. Das gilt, so unwahrscheinlich Euch das erscheinen mag, für alle wesentlichen menschlichen Kontakte und Freundschaften, die im Laufe Eures Lebens eine Bedeutung für Euch gewinnen.

Wir haben gegenüber Euch den großen Vorteil, daß wir diese wolkige Struktur der zum Kern gehörenden Qualitätsaspekte in ihrer zeitlosen Gesamtheit übersehen können und nicht auf die Realisation im Rahmen linearer Zeitabläufe angewiesen sind.

Einige von Euch sind für kurze Zeit befähigt, sich unserer Sichtweise anzunähern und die Struktur des Menschen und des Kosmos in nahezu zeitunabhängiger Weise zu erfassen. Diese für Eure physische Existenzform eigentlich nicht vorgesehene Erlebnisweise macht es den so Erleuchteten auch unmöglich, Ihre Erfahrungen in für Euch verständliche Worte zu fassen.

Wenn Ihr aber in ihrer Umgebung seid, könnt ihr vielleicht auf einem ähnlichen Wege, wie er für unsere Kommunikation benutzt wird, etwas von dem aufnehmen und in Eure Worte umsetzen, was in der Seele dieser Erleuchteten vorgeht. Der Zustand dieser zeitlosen Realitätsschau, die Ihr Erleuchtung nennt, läßt sich auf keine Weise einüben oder erlernen.

Es gibt nur die Möglichkeit, sich durch unbewußte Bahnung der dafür notwendigen Erfahrungswege und Empfindungsstrukturen in einen Zustand der Vorbereitung oder Bereitschaft hineinzuentwickeln, der eines Tages unter geeigneten Umständen diese besondere Art der Erfahrung entstehen läßt.

UFOs und andere paranormale Erscheinungen mit personalem Charakter sind von Euch herbeigedachte Realisationen eines schon immer vorhandenen Verbundnetzes potentieller Strukturen im multidimensionalen Erfahrungsraum. Sie sind weder völlig von Euch unabhängig noch allein von Euch abhängig, aber dennoch mit allen Eigenschaften unabhängig erscheinender Lebensformen ausgestattet.

Es ist für Euch schwer möglich, sich eine Vorstellung dieser Existenzformen zu machen, weil Ihr von Anfang an gewohnt seid, Eure Umwelt in reale, also wirklich existierende, d.h. für Euch faßbare und durchschaubare Wesen einerseits, und in irreale, d.h. imaginäre, also nur als spukhafter Hauch vorbeiwehende Erscheinungen (andererseits) zu unterteilen.

Aus anderen Matrixebenen gesehen, seid Ihr selbst jedoch nicht unbedingt realer als eine Spukerscheinung oder

ein Ufonaut, die Euch so beunruhigen und ängstigen. Matrixüberschreitende Realität ist aus vielen Fäden geknüpft, und es ist in der Regel unmöglich, die Quellen ihrer tatsächlichen Erscheinungsform einer einzelnen Ebene zuzuordnen. Ihr träumt diese Dinge herbei, bis sie Euch halbwegs wirklich erscheinen, und sie werden tatsächlich so wirklich wie Ihr selbst, sodaß sie Euch in ihr Dasein träumen können.

Wie immer sind auch diese Aussagen für Euch vermutlich nicht einfach zu verstehen, aber das ist auch nicht der Sinn unserer Übermittlungen. Vielmehr wollen wir Euch gerade durch das Ahnen einer größeren Wirklichkeit gefangen nehmen für die Möglichkeiten Eurer wahren Existenz. Dinge, die Ihr als wahr und schön und richtig erahnt, werden Euch viel besser auf kommende Veränderungen Eurer Erlebnisstruktur vorbereiten als Ketten logischer Belehrungen, die auf Anhieb einsichtig erscheinen. (08.02.94)

26 Alles ist eins

Alles ist eins. Die Grundstruktur oder Urmatrix, die die verschiedenen Formkräfte erzeugt, ist für alle Ebenen gleich. Sie ist für uns ebenso wenig sichtbar oder meßbar wie für Euch. Aus dieser Grundstruktur entwickelt sich in Eurer materiellen Welt eine energetische Kopplung, die alle sichtbaren Erscheinungen auf Eurer Matrixebene hervorbringt. Dazu gehören die starken und schwachen Kernkräfte, der Magnetismus und die Elektrizität.

Unsere Ebenen sind vielfältigen Resonanzfunktionen ausgesetzt, die aus Eurer Welt stammen. Das führt dazu, daß Spiegelungen entstehen, die alle Elemente Eurer Welt zu uns herauf scheinen lassen können. Unsere eigentliche Struktur ist aber völlig anders.

Sie hat keine Beziehungen zu Euren physikalischen Energien. Mentale Urstrukturen, die als eigene geistige Kräfte wirksam sind, bilden die Grundlage für individuelle mentale Ideenstrukturen und emotionale Formen.

Das Geistige ist nicht ein Ausfluß der Materie, nicht einmal in Eurer Welt, und noch viel weniger bei uns. Es ist ein Stoff besonderer Art, eine alles durchdringende primäre Energieform, die ihre eigenen Gesetze hat. Dieser unsichtbare Geiststoff kann subtile Formen von Materie und materiell wirksamer Energie anziehen und auf diese Weise semistabile Strukturen, wie Erscheinungen oder Videobilder, schaffen, die in Eurer Welt ebenso sichtbar sind wie bei uns.

Das gilt ebenso für Euch, wenn Ihr Euch mit der Kraft Eurer Emotionen in unsere Bereiche hineinbegebt und damit eine geistige Struktur in unseren Ebenen bildet, die vorübergehend einen semimateriellen Charakter erhält. Ihr seid dann als Doppelgänger hier, während Eure eigentlichen jenseitigen Anteile unbeteiligt ihre Wege gehen. Auch diese Erklärung ist für Euch nicht einfach und wird Euch wahrscheinlich nicht voll befriedigen. Es gibt für diese Frage keine für Euch nutzbare Antwort, oder es darf vielleicht keine geben. (24.02.94)

27 Das Geistige, also Gedanken und Vorstellungen, ist die Quelle aller Formen

Das Geistige, also Gedanken und Vorstellungen, ist die Quelle aller Formen. Auf Eurer Matrixebene ist zur Aufrechterhaltung dieser Formen zusätzlich eine biologische und physikalische Energie notwendig. Auf unserer Welt genügen geistige Energien allein. Es ist eine selbststabilisierende Gedanken- oder Vorstellungswelt, die als Kitt aller Welten wirkt. Je mehr ein Wesen Eurer Welt seiner selbst bewußt ist, desto wichtiger ist auch seine geistige Seelenkraft zur Aufrechterhaltung seiner Struktur.

Alles ist aus Gedanken entstanden, den Gedanken Gottes, der Natur und der Menschen. Kommunikation findet unaufhörlich auf allen Ebenen und zwischen allen Ebenen dieser Strukturen oder Gedankenformen statt. Innerhalb der Welt des Geistigen ist das Geistige betont, innerhalb der übrigen Natur das Biologische und innerhalb der unbelebten Welt das Physikalische.

Ebenso steht aber das Geistige in steter Verbindung zur biologischen Formkraft und zum physikalischen Spektrum formbildender Energien. Ein Mensch spricht zu Euch, ein Baum summt sein Lied, und ein Stein spendet Euch von seiner Kraft. Und da die geistige Formkraft als seelische Grundmatrix und Urfeld alles im Universum durchdringt, könnt Ihr sie auch Eurerseits an alle belebten und unbelebten Strukturen Eurer Umwelt übermitteln.

Die Probleme, die Ihr Euch im letzten Jahrhundert geschaffen habt, liegen weniger auf der Ebene der materiell meßbaren Veränderungen Eurer früheren Umwelt, sondern viel stärker darin, daß die für Euch unmeßbaren geistigen Grundstrukturen, die für die Kommunikation aller Gedankenformen untereinander und aller Energieformen nötig sind, immer mehr gestört werden und so zu einem neuen Babylon führen, wo kein Wesen mehr am anderen teilnimmt, weil es es nicht mehr verstehen kann und daher auch nicht mehr zuhört.

Die Grundkraft ist die informationstragende Seelenmatrix. So wie Ihr Euch selbst durch die Umpolung Eurer persönlichen Seelenkraft in Eurer biologischen Seinsebene zerstören könnt, so könnt Ihr auch einen Baum verdorren lassen und Kristalle zersprengen, wenn Ihr diese alles als Formkraft durchdringende Urenergie in negativer Weise auf Eure Umgebung richtet.

Auch unsere Kommunikation ist aufgrund der Natur der geistigen Kräfte auf allen Ebenen wirksam. Die Stabilität unserer geistig geschaffenen Welt trägt zur Stabilität Eurer Welt bei, ebenso wie umgekehrt die Instabilität und Zerstörung Eurer Welt zu einer Veränderung unserer Welt führt.

So seltsam es klingt: aber auch bei uns wird es keine Formen von Wäldern und Flüssen geben, wenn sie bei Euch eines Tages verschwunden sein sollten. Das ist der tiefere Grund, warum die Grundmatrix des Geistigen sich schließlich gegen Euch richtet, wenn Ihr das auf immer mehr Vielfalt und Selbstrealisierung gerichtete Wirken durch Reduktion und Vernichtung rückgängig zu machen versucht.

Wenn die auf inneres Wachstum und Verwirklichung ihrer geistigen Kraft gerichtete Grundstruktur aller Existenzebenen gegen Euch zu wirken beginnt, wird es zu einer Transformation Eurer Welt kommen, die alles Geschaffene für einen neuen Anfang vernichten wird.

Unsere Verbindungen zu Euch laufen auf allen hier erwähnten Ebenen ab. Da wir für unsere Beständigkeit und Existenz der formbildenden Gedanken und daraus entstandenen Strukturen keine zusätzlichen Energien biologischer oder physikalischer Art benötigen, ist unsere Einflußmöglichkeit auf geistig dominierte Strukturen stärker als Eure.

So kommen alle medialen Verbindungen zustande, wobei Eure von Fall zu Fall stark unterschiedliche Umsetzungsmöglichkeit von Informationsimpulsen zu Wortstrukturen unsere tatsächliche Botschaft mehr oder weniger verzerren kann.

Es gibt unendlich viel mehr Informationen oder ausdrucksfähige Realitätserfahrungen, als sie sich durch alle Worte Eurer irdischen Sprachen ausdrücken lassen. Ich wiederhole: Die Worte sind von Euch und nicht von uns. Neben dieser Kommunikation über geistige Formbildungen ist es uns aber ebenso wie Euch – nur wesentlich einfacher – möglich, über den Träger der geistig-seelischen Grundmatrix in Verbindung zu anderen biologischen Strukturen der Natur und rein physikalisch gefestigten Strukturen der so genannten unbelebten Natur zu treten. Da hier keine Sprache als Ausdrucksform existiert, entsprechen die bewirkten Veränderungen natürlich der jeweiligen Ausdrucksmöglichkeit.

Eure technischen Kommunikationssysteme sind ein Sonderfall. Auch wenn sie im äußeren Aspekt zur Welt der rein physikalisch belebten Realität gehören (geistig belebt, biologisch belebt, physikalisch belebt: wichtige Gedankenkette für alles Weitere), so sind sie dennoch aufgrund der von Euch erdachten Funktion zur Übertragung von gedanklich formulierter Information strukturiert und finden darin ihre einzige Existenzweise oder -berechtigung.

Es ist daher für Euch und für uns möglich, diese Apparate allein über geistige Gedankenformen anzusteuern, ohne hierzu einen direkten physikalischen Energieschub liefern zu müssen. Wenn diese geistige Ansteuerung eine gewisse zeitliche Kohärenz hat, was nicht so einfach zu erreichen ist, dann kommt es ebenso zu synchronen Änderungen in der Funktion der Apparate, wie es bei der üblichen physikalischen Ansteuerung der Fall ist.

Das ist die Basis der Transkommunikation. Was den genaueren Umsetzungsprozeß anbetrifft, so könnt Ihr die Einzelheiten und Randbedingungen in einer unserer früheren Übermittlungen nachlesen. Es ist so kompliziert, daß jedes von Eurer Kommunikationstechnik wiedergegebene Wort ein kleines Wunder auf Eurer Ebene darstellt. Über die sich so allmählich verfestigenden Prägungen haben wir ebenfalls schon berichtet. (25.02.94)

28 Die Kraft des gedankentragenden Urfeldes durchdringt alle Weltenformen

Die Kraft des gedankentragenden Urfeldes durchdringt alle Weltenformen und kann sowohl für sich allein als auch in Verbindung mit biologischen und physikalischen Energien zu zeitweise stabilen Strukturen führen. Alle Existenzkerne bewusster Wesen sind Teil dieses geistigen Urfeldes, weil ihre jeweiligen Kodierungen Folge und Quelle dieses Urfeldes sind.

Der Schlüssel zu diesen Kodierungen liegt im Geheimnis Gottes, der aus einer Unendlichkeit von Möglichkeiten Realisierungen zulässt, die ihren eigenen Gesetzen gemäß zu immer weiterer Komplexität aufsteigen, um zu dem zu werden, was sie einmal waren.

Gott ist kein Gedanke und nichts, was man denken kann. Gott ist eine Kraft, die alles belebt. Er ist die Quelle sämtlicher möglicher und denkbarer Realitätserfahrungen aller möglichen und denkbaren Existenzebenen. Er ist viel wirklicher als alle erfahrbaren Realitäten, will er die Erfahrungen und Realitäten erst möglich macht.

Wenn Ihr zu ihm betet, wie immer auch Eure Vorstellung von ihm sein mag, stellt Ihr eine mehr oder weniger intensive Verbindung zu der Quelle Eurer Existenz her.

So könnt Ihr Einsichten und Kräfte gewinnen, die sonst kaum zu erlangen sind. Beides ist für Euch wichtig: die Erkenntnis der mulidimensionalen Existenzform Eures Daseins und ebenso die Erkenntnis der Einheit und der Kraft, die alles Erkennbare aus sich heraus zugelassen hat. Ihr schaut immer wieder in Spiegel, die eine Welt bedeuten. Es gibt viele solcher Spiegel. Und es gibt Einen, der diese Spiegel für Euch hinhält, damit Ihr Euch selbst erkennen könnt. (26.02.94)

29 Die Wortbildungen bei Kontakten über Radio und Computer

Die Wortbildungen bei Kontakten über Radio und Computer, ebenso wie die Bildkonstruktionen über Videogeräte, sind grundsätzlich anders strukturiert als die direkten medialen Kontakte. Für solche Übertragungen benut-

zen wir den insgesamt vorhandenen Wortschatz der Menschen und versuchen, ihn den jeweils verfügbaren Verständnismöglichkeiten des Experimentators oder Empfängers anzupassen. Diese Art der Übertragung ist auf ihre Weise ebenso schwierig wie die mediale, wobei aber die Schwierigkeiten anderer Natur sind.

So wie Ihr im medialen Kontakt über Euch nicht bewußte assoziative Kanäle konkrete Zuordnungen zum eigentlichen Inhalt schafft, so bemühen wir uns im Rahmen technischer Kontakte, aus dem Speicher der menschlichen Sprache uns geeignet erscheinende Worte auszusuchen.

Hierbei hilft uns, wie schon erwähnt, der immer größer werdende energetische Vorrat an technisch übertragener Kommunikation Eurer verschiedenen Sendesysteme. Auch diese Sprachmuster bilden einen Speicher, der sich mit dem ersten verknüpfen kann und die Beeinflussung technischer Systeme erleichtert.

Während Ihr bei medialen Kontakten den kontinuierlichen Fluß unserer Kommunikation in der Regel ebenso flüssig in für Euch geeignet erscheinende Worte übertragen könnt, ist es für uns bei technisch vermittelten Kontakten nicht so einfach, passende Bedeutungsübertragungen gedanklich anzusteuern und mit diesen Wortformen elektromagnetische Veränderungen auszulösen.

Ihr wollt sicher auch wissen, wie Bildübertragungen zustande kommen. Sie entstehen in Analogie zu den Wortformen als Bildformen, die ebenfalls aus bereits vorhandenem Material oder Speichern zielgerecht ausgesucht werden und dann die für solche Darstellungen geeigneten Geräte zur Wiedergabe von Bildstrukturen veranlassen. Auch hier benutzen wir beide Arten der schon beschriebenen Speicher.

Das sind zum einen die Informationsspektren und Netze, die mosaikartig alles enthalten, was bisher im Rahmen Eurer Existenzform an Ausdruck entstanden ist, und andererseits die elektromagnetisch geformten Speicher, die seit Beginn dieses Jahrhunderts aufgebaut wurden und inzwischen eine ungeheure Dichte erreicht haben. Insgesamt ist diese Art von Übertragung synthetischer als unser jetzt ablaufender medialer Kontakt, weil wir, ähnlich wie manche Eurer Wortwahlexperimente mit Zufallsgeneratoren, immer auf die schon vorhandenen Ausdrucksmöglichkeiten angewiesen sind.

Auch die von Euch als Neologismen bezeichneten Wortschöpfungen sind auf dieser Grundlage zu verstehen, weil wir hier, bei fehlenden Entsprechungen, schon Vorhandenes auf neue Weise zu verbinden suchen. Letzten Endes könnt Ihr immer nur das verstehen, was Ihr schon einmal, seiner Bedeutung entsprechend, verstanden habt.

Wenn wir neue Worte erfinden würden, müßten wir Euch auch die dazugehörigen neuen Realitäten zeigen und verständlich machen können, so wie eine Mutter ihrem Kind die sich ihm entfaltende Welt erklärt und mit Worten belegt. Das ist uns vorläufig noch nicht möglich. Bei Bildübertragungen ist es schon ein wenig einfacher, Euch unbekannte Strukturen zu übermitteln und deren Bedeutung neu zu belegen.

Ob dies aber wirklich Euer Verständnis unserer Existenzform und der mit Euch gemeinsamen Berührungsbereiche fördert, ist zweifelhaft. Letzten Endes werdet Ihr darin nur abstrakte Strukturen erkennen und wieder nach den für Euch vertrauten und wieder erkennbaren Bildern Eurer Welt suchen.

Laßt mich versuchen, Euch wieder eine Analogie zu übertragen, ein Gleichnis, das Euch die geschilderten Probleme intuitiv verständlicher machen kann.

Wenn jemand eine Sprache nicht beherrscht, so wird er oft instinktiv versuchen, durch allgemein verbreitete und verständliche Gebärden und Zeichen dem Gegenüber eine Bedeutung zu übermitteln. Seine Möglichkeiten des Ausdrucks sind dabei durch den insgesamt vorhandenen und doch nirgends aufgeschriebenen und nur als Information gespeicherten Zeichenvorrat mit erkennbaren Bedeutungen begrenzt.

Oft wird er den gewünschten Ausdruck irgendwie vermitteln können, aber immer wieder muß er dabei auch Fehldeutungen und Mißverständnisse in Kauf nehmen, die jede Kommunikation über symbolische Zwischenelemente in sich trägt. (01.03.94)

30 Alles was Ihr von uns erfahrt, ist wahr und unwahr zugleich

Alles was Ihr von uns erfahrt, ist wahr und unwahr zugleich. Es ist wahr, weil es eine echte Kommunikation ist, die Euch neue Einsichten vermitteln soll und für die Weiterentwicklung des Menschen und des irdischen Geschehens von großer Bedeutung ist.

Es ist gleichzeitig unwahr, weil es, wie von Aaron schon präzisiert wurde, für Euch immer nur eine tatsächlich erfaßbare Realität geben kann, und alles andere, sei es auch noch so klar und greifbar vor Euren Augen, notwendigerweise nur zum Schatten dieser Realität wird und niemals die überwältigende Überzeugungskraft erlangt, die Eure, im Einklang mit Eurer eigenen physischen Struktur stehende, äußere Realität für Euch besitzt.

Wahr ist letztlich immer nur das, was im Rahmen gleicher Verständnisebenen übertragen und aufgenommen werden kann. Die Wahrheit eines Vogels ist nicht die eines Fisches, und die Wahrheit des Menschen nicht die eines Berges. Und doch ist jede dieser Wahrheiten, für sich genommen, zutreffend.

Alles ist als Realisation eines geistigen Grundsystems entstanden, das über eine unendlich vielfältige Realisierungspotenz verfügt. Die tatsächlich möglichen Realisierungen sind allein von den herrschenden strukturellen

Ausdrucksmöglichkeiten abhängig. So wie in der Luft andere Dinge zur Verwirklichung kommen als im Wasser oder auf der Erde, so sind auch im Mehrdimensionalen die Ausdrucksformen von der jeweiligen Matrixstruktur abhängig.

Der Anstoß zur Realisierung potentieller Strukturmöglichkeiten sind individuelle Gedankenimpulse und kollektive Erwartungen bestimmter Realitätsformen und Realitäten. Erinnert Euch an unsere frühere Aussage: ‚Das größte Geheimnis aber ist das Wort'.

Jedes Wort ist schon ein Realisierungsvorgang aus einer alle möglichen Worte enthaltenden und doch selbst wortlosen Grundmatrix. Schon ein einziger Gedanke genügt, um aus diesem allumfassenden intelligenten Chaos Welten von unbeschreiblicher Schönheit aufblühen zu lassen.

Außer einem allerersten Anstoßimpuls sind für die weitere Entwicklung keine weiteren Energien notwendig, weil alles Erforderliche im Laufe einer neuen Weltentwicklung und Strukturbildung aus dem energetischen Urgrund zufließt und sich formt und anpaßt.

So ist der Tod in diesem Sinne auch nur ein Wort, das für Euch die Quelle eines sich daraus selbständig entwikkelnden Programmes ist, das einerseits Eure physische Auflösung und andererseits Eure geistige Neustrukturierung in Gang bringt.

Nicht nur in unserer Welt, sondern ebenso in Eurer Existenzmatrix lassen sich Realitäten herbei denken, wenn man einmal die notwendigen Ausgangsbedingungen hierfür gefunden und auf den Weg gebracht hat. Wenn solche neuen Realitäten aber irgendwann ihrer selbst bewußt geworden sind und zu anderen Bewußtseinsformen Beziehungen aufgenommen haben, lassen sie sich nicht mehr ungeschehen machen oder zum Verschwinden bringen. Jede durch das Wort aktivierte und geschaffene Weltstruktur bleibt ihren eigenen Gesetzen gemäß erhalten, auch wenn sie, aus anderen Matrixebenen gesehen, unsichtbar sein mag. (02.03.94)

31 Der Ansteuervorgang der elektronischen Geräte

Es gibt keine Simulation. Die technischen Geräte arbeiten im Transmodus nach den gleichen Gesetzen wie im Standardmodus. Lediglich die steuernden Impulse sind primär nicht-elektromagnetischer Natur. Es sind für Euch imaginäre Formen, die aus dem Urfeld des Informationsspektrums geformt werden und dann ihrerseits lokale Strukturveränderungen der Raumzeit erzeugen, die sich als elektromagnetische Synchronizitäten bemerkbar machen und den für Euch sichtbaren oder hörbaren Output erzeugen.

Der erste Schritt ist für Euch prinzipiell nicht meßbar oder nachprüfbar, hier müßt Ihr unserer Aussage vertrauen. Der zweite ist zwar im elektromagnetischen Feld meßbar, sagt aber nichts über seine Herkunft aus.

Was den Ort der Reaktion anbetrifft, so ist im Prinzip jedes einzelne Bauteil, wenn es eine entsprechend reagible Komponente des Gesamtsystems ist, imstande, die lokalisierten Veränderungen der Raumzeit aufzunehmen und den Ausgang des Systems entsprechend anzusteuern. Davon hängt unter anderem auch die Qualität der Übertragung ab, also Klarheit und Intensität.

Die Übertragungen im einzelnen kommen durch extrem lokalisierte gravitative Schwankungen zustande, die sich lediglich im Quantenraum effektiv bemerkbar machen. Damit erreichen wir unter geeigneten Bedingungen die gleichen synchronisierten Impulse, wie sie sonst nur über ein synchrones elektromagnetisches Signal ausgelöst werden.

Es wäre übrigens falsch, anzunehmen, daß wir diesen Vorgang im einzelnen steuern oder erzeugen. Wir schaffen nur die Formen oder Bedeutungen, die bei Euch erscheinen sollen. Alles andere geht sozusagen automatisch und folgt seinen eigenen Naturgesetzen.

Die durch Formkräfte des geistigen Grundfeldes ausgelösten quantengravitativen Veränderungen suchen sich bewußt Ziele in Eurer Umgebung aus, die sich zur Beeinflussung und Steuerung eignen. Das kann jede Stufe eines Radioempfängers oder Fernsehers sein, ebenso wie die Speicherformen eines Computers oder auch nur die Luft, die Euch umgibt. Solche Effekte finden auch in Euch selbst statt und führen zu assoziativen Wortschöpfungen aus dem Euch jeweils zur Verfügung stehenden Reservoir.

Die Möglichkeit der Verwirklichung von Transkontakten liegt an der Fähigkeit der Menschen, selbst zur Quelle solcher quantengravitativer Veränderungen zu werden und damit die sie umgebenden Kommunikationsgeräte zu trainieren, in diesem speziellen Translationsmodus arbeiten zu können.

Das ganze ist ein Spiel mit der Zeit. Immer dann, wenn Ihr mit uns in Kontakt seid, gibt es unmerklich kleine Variationen der in Euch ablaufenden Zeit. Es sind Nichtlinearitäten, die sonst im Rahmen Eurer Physik keinen Platz haben und doch vorhanden sind. Sowohl Ihr als auch die technischen Systeme könnt diesen Modus erlernen und gewohnheitsmäßig annehmen. Das ist aber nicht jedermanns Talent und erklärt die unterschiedlichen Intensitäten des möglichen Transkontaktes.

Die Arbeiten Laszlos sind kein Zufall. Das informationstragende Quantenvakuum und sein Erinnerungsvermögen sind für unsere Übertragungen ebenso wichtig wie der spontan ablaufende Prozeß der Entstehung und Vernichtung von Quantenteilchen, die mit ihrem Existenzrhythmus sowohl Information als auch elektromagneti-

sche Übertragungswirkung sicherstellen.

Dieser sonst chaotisch und generalisiert ablaufende Vorgang der Interaktion mit dem energetischen Urfeld findet auch streng lokalisiert als konkret gedankenformgesteuerte Übertragung statt, so z.B. bei der apparativen Transkommunikation.

Unsere letzte Aussage von heute bezieht sich auf die (drei) Nachweismöglichkeiten solcher weltfremder Eingriffe in Euer Leben und Eure Kommunikationssysteme. Eine Möglichkeit würde darin bestehen, ultrakurze Zeitphasen zu messen und auf die dann zu beobachtenden Veränderungen hinzuweisen, die im Rahmen der zur Zeit geltenden Physik unerklärlich bleiben müssen. Die zweite Möglichkeit sind Untersuchungen eines ultrafrequenzkonstanten Signals.

Auch hier müßten sich minimale Variationen im Zusammenhang mit einer Transkommunikation feststellen lassen. Das dritte wäre eine ebenso schwierig durchzuführende Messung kleinster Gewichtsveränderungen der im Transmodus arbeitenden Apparate.

Wie Ihr seht, ist es prinzipiell durchaus möglich, den begleitenden physikalischen Anomalien nachzugehen, es ist aber in jedem Fall ein immenser technischer Aufwand hierzu erforderlich. Und da Ihr erst in der allerersten Stufe der Entwicklung seid, dürft Ihr nicht erwarten, daß Euch die hierfür notwendigen Einrichtungen bereits jetzt zur Verfügung gestellt werden.

Auch von unserer Seite ist nicht alles zu übersehen, was in den Wahrscheinlichkeiten Eures irdischen Existenzverlaufes versteckt ist. Wie bereits angedeutet, ist es aber eine Entwicklung, die aufgrund ihres Bewußtseinsgrades auf allen beteiligten Ebenen oder Matrixbereichen parallel abläuft und nicht mehr aufzuhalten ist.

Dabei spielt die tatsächliche physikalische Beweisführung nur eine Zwischenrolle, weil die Wirkungen auf Euren Bewußtseinsstrom und künftigen Zeitgeist von völlig anderen Aspekten der Transkommunikation beherrscht werden. (03.03.94)

32 Die Ordnung der Natur ist Folge der Zeitrichtung in Eurer Existenzsphäre

Die Ordnung der Natur ist Folge der Zeitrichtung in Eurer Existenzsphäre. Die Chaostheorie ist ein Beispiel dafür, wie ein zunächst linearer Vorgang in seiner zeitlichen Struktur eine Zerstreuung und anschließend eine Beschleunigung erfährt, um schließlich auf einer neu geschaffenen Ebene wieder relativ linear weiterzuführen. Sprünge liegen immer außerhalb der Zeit, weil an diesen Bifurkationspunkten intensive Verbindungen zu Informationsströmen außerhalb des materiellen Weltrahmens bestehen, und sich erst daraus eine für Euch überraschende neue Richtung ergibt. Das Schöpferische am Chaos ist, daß es Verbindung zu uns aufnimmt und so seine intuitiven und kreativen Möglichkeiten verwirklicht.

Ihr dürft Euch das nicht so vorstellen, als ob wir mit diesen Strukturen Zwiesprache halten. Es sind vielmehr quasiphysikalische Verbindungen, die aufgrund innerer Gesetze zwischen den Chaosstrukturen und unsichtbaren Informationsströmen jenseitiger Matrixebenen geknüpft werden.

Von der Wandlung, die ein schrittweise linearer Prozeß ist, der schließlich zu neuen Formen führt, zur Verwandlung, die ein sprunghaftes nichtlineares Phänomen darstellt, ist es ein großer Schritt. Verwandlung setzt immer einen unsichtbaren Moment voraus, in dem das Alte nicht mehr ist und das Neue noch nicht ist. Das ist der Sprung aus dem linearen Zeitablauf, die Turbulenz, der chaotische Moment, wo die Zeitfunktion über einen Knick im Weltgefüge abkippt, bis sie sich auf der nächsten Ebene wieder gefangen hat.

Darin liegt auch die Bedeutung des Rauschens für das Zustandekommen außerweltlicher Transkontakte. Es gibt nichts Empfindlicheres und Labileres als ein wirklich chaotisches Rauschen, das durch die Bewegung einer unendlich großen Zahl infinitesimal kleiner Einzelelemente ausgelöst wird. Ein solches System ist geradezu gierig auf ordnende Gedankenimpulse ausgerichtet, wobei die Translationsmechanismen je nach der steuernden Ebene leicht unterschiedlich sind.

Das Prinzip ist aber bereits von der Transgruppe Einstein beschrieben worden. Die Ungerichtetheit und Beeinflußbarkeit der einzelnen Chaosfunktionen läßt einzelne Teilchengruppen zu symbolhaften Strukturen kondensieren, die von Euch oder Euren technischen Transsystemen dechiffriert werden können, weil sie sich dem jeweiligen Gesamtsystem, dem sie angehören, anpassen wollen.

Alles, was aus Eurer Sicht zufällig erscheint, ist besonders zeitempfindlich, weil Zeit und Zufall aneinander gekettet sind. Zufällige Strukturen sind nur in der Gesamtheit ihrer einzelnen Anteile zufällig. Jedes daran beteiligte Teilchen ist dabei aber ein Zeitelement, das entgegen den Gesetzen Eurer Physik zwischen Zeit und Außerzeit hin- und herschwingt.

Die Gravitation ist wie ein Sieb, das, von weitem betrachtet, wie ein solider und beständiger Schirm wirkt, aber im kleinen lokalen Maßstab regelmäßige Lücken aufweist. Die Maßstäbe, von denen wir hier sprechen, liegen weit unterhalb der Euch aus der Physik bekannten Teilchen.

Soweit zur Erläuterung der bisherigen Übermittlungen über die Bedeutung des Rauschens und zur Bedeutung des unbeobachtbaren Zitterns der Zeit, wenn sie in begrenzten Bereichen auf quantengravitative Informations-

ströme trifft. Es sind letztlich viele Worte für etwas, was sich sehr sehr viel einfacher darstellen ließe, wenn wir es Euch aus unserer Sicht zeigen könnten und nicht Eure Worte benutzen müßten.

Es ist möglich, daß diese Informationsausstrahlung von anderen aufgenommen wird und damit für die Skeptiker unter Euch an Authentizität gewinnt. (05.03.94)

33 Zur Verwirklichung der menschlichen Gedankenerwartungen

Zur Verwirklichung der menschlichen Gedankenerwartungen im so genannten Jenseits möchten wir eine Warnung vor der Perpetuierung negativer Erwartungshaltungen aussprechen, die den Realitätsverlauf auf Ihrer Ebene ebenso beeinflussen wie auf unserer – und zwar nicht nur nach dem Tode des betreffenden Individuums.

Es ist aber auch ohne weiteres möglich, entsprechend gedanklich vorbereitete Realitäten nach dem Übergang zu unserer Existenzweise durch veränderte Glaubenssätze und im Licht neuer Erfahrungen anzupassen und völlig zu verändern. Dazu verhilft natürlich auch die Resonanz zu anderen geistigen Strukturen, die über diese Spiegelfechterei schon weit hinausgewachsen sind und den Täuschungscharakter vorgebauter Jenseitsstrukturen durchschauen. (08.03.94)

34 Wir brauchen Bahnungen der technischen Systeme

Wir brauchen Bahnungen der technischen Systeme, damit wir sie auch unabhängig von Eurer Anwesenheit ansteuern können. Ein Durchbruch ist nichts anderes, als das, was der Name schon andeutet: daß wir einmal mit unseren Impulsen eine Prägung schaffen können, die entsprechende technische Bauteile für diese Impulse sensibilisiert. Die so erlangte Aufnahmefähigkeit bleibt bestehen. Dazu gehören immer wieder wiederholte Versuche, um einen funktionsfähigen Kanal aufzubauen. (08.03.94)

35 Der Aufbau eines elektromagnetisch vermittelten Kontaktes

Der Aufbau eines elektromagnetisch vermittelten Kontaktes setzt eine Reihe von Bedingungen voraus, damit es zu einer für die Übertragung geeigneten Bahnung kommt. Zum einen brauchen wir einen geeigneten geistigen Partner, der bereit und imstande ist, im medialen Translationsmodus tätig zu werden.

Zum anderen benötigen wir labile und doch formbare elektromagnetische Übertragungssysteme, die ebenfalls bereit und imstande sind, auf die von uns ausgelöste Impulskette in synchronisierter Weise zu reagieren.

Schließlich müssen Ort, Zeit und Bedingungen des raumzeitlichen Grundgefüges zusammenpassen, um eine längere Übertragung zu ermöglichen. Wenn Person oder Ort nicht ausreichend geeignet sind, ist ein Transkontakt nur unter Extremsituationen möglich. Stimmen die beiden Komponenten, so ist es in der Tat nur eine Frage der Zeit, bis geeignete Raumzeitmodulationen über die von der Transgruppe Einstein und von uns früher beschriebenen Mechanismen möglich werden.

Unter diesen Bedingungen ist es zweifellos günstig, entsprechend speichernde Aufnahmegeräte in Betrieb zu haben, die sich dann unter unserer Ansteuerung in Gang setzen.

Da alle Grundkräfte des Universums miteinander verknüpft sind, kann es durchaus nützlich sein, einen konzentrierten Bereich statischer elektrischer und magnetischer Felder zu schaffen, um damit die Empfindlichkeit oder Ansprechbarkeit des Empfangssystems für eintreffende Raumzeitimpulse zu verbessern. Geomagnetische Niveauunterschiede gegenüber dem Umfeld können als transempfindliche Orte angesehen werden.

Die Abwesenheit von Lichtquanten und die Prägung durch biologisches Fluidum oder lebendige Quanteninformation erleichtern wiederholte Übermittlungen. Seid wegen der technischen Kontakte nicht ungeduldig. Eure Zeitmaßstäbe gelten nicht für diesen Aufbau einer neuen Zusammenarbeit. (09.03.94)

36 Ein weiterer Weg zur Beobachtung der mit Transverbindungen auftretenden Veränderungen

Ein weiterer Weg zur Beobachtung der mit Transverbindungen auftretenden Veränderungen ist die Messung von fluktierenden Lichtquanten in einem absolut lichtdichten Behältnis, parallel zum Transkontakt.

Dieses Phänomen hängt mit der bereits erwähnten quantengravitativen Verschiebung der am Translationsmechanismus beteiligten Systeme zusammen. Die nicht als Information genutzte Energie wird dabei in meßbare Lichtquanten umgewandelt, die ihrerseits ebenfalls informationsübertragend genutzt werden können.

Je abgeschirmter ein Versuchsraum gegenüber anderen physikalischen Feldern ist, desto eher eignet er sich für die Erzeugung mikrogravitativer Impulse zur Informationsübertragung.

Statische Felder inhomogener Art können dabei über ihre Grenzzonen als lokale Felder und Verstärker dienen. Wechselnde Felder sind unabhängig von ihrer Natur grundsätzlich störend.

Die einzige Ausnahme ist ein über die Frequenzen und Amplituden hinweg konstantes Rauschen, das als Basis für eine Neubesetzung stochastischer Nullpunkte sinnvoll und nützlich ist.

Konzepte zur Bioenergetik können als Rudiment oder Grundlage für eine später aufzubauende korrekte Wissenschaft vom Energiefluß des Lebendigen dienen. (30.03.94)

37 Der Übertragungsvorgang ist ein aktiver Prozeß

Der Übertragungsvorgang ist ein aktiver Prozeß, der sich zwischen dem physisch agierenden Empfänger und der Quelle der Information im mehrdimensionalen Matrixbereich abspielt. Eure Fragen werden aufgenommen und können beantwortet werden, weil die gleichzeitig realisierbaren Residualstrukturen des Individuums keine passiven Grammophonrillen darstellen, sondern höchst aktive Elemente eines zeitlich frei vagabundierenden Informationsfeldes sind, dessen einzelne Anteile jederzeit interaktiv zueinander und zu anderen Strukturen – so wie zum Beispiel den von Euch ausgestreckten Fühlern – agieren können.

Es ist, wie Aaron es Euch wiederholt mitgeteilt hat, nicht einfach zu verstehen, weil Ihr alles immer nur im Rahmen der bereits erworbenen Erfahrungen interpretieren könnt. Da aber auch unsere Kontakte eine solche Erfahrung darstellen, ergibt sich allmählich ein erweitertes Verständnisfeld für Begriffe, die ohne die aufgebauten Voraussetzungen bedeutungslos wären.

Ihr müßt von dem Gedanken loskommen, daß es immer nur eine Person in Eurem Sinne sein kann, mit der Ihr einen Meinungsaustausch aufbaut. Auch Ihr hinterlaßt unzählige Bewußtseinsfragmente im Laufe Eures physischen Lebens, die – jedes für sich – ihre eigene Entwicklung durchmachen können und scheinbar von Eurem gegenwärtigen Bewußtseinsfokus aus als unabhängige Existenzformen erscheinen. Jedes dieser Fragmente ist über die für Euch einzige und individuelle Kernkodierung mit Euch verbunden und ein Teil von Euch, und doch kann es so kommunizieren, wie wir es jetzt tun.

Wenn Ihr Euch jetzt diesen Vorgang noch einmal vorstellt, aber so, daß es keinen fortlaufenden Zeitfluß von der Vergangenheit in die Zukunft gibt, von dem aus man seinen Fokus auf andere Fragmentstrukturen wandern läßt, so kommen wir dem Verständnis für das hier dominierende Informationsfeld und den dazugehörigen Strukturen nahe.

Es ist nichts schwieriger, als aus einer als einziger Wirklichkeit verstandenen geistigen Umgebung heraus zu akzeptieren, daß es auch noch andere Wirklichkeiten gibt, die mit der Euren denselben intensiven Realitätsgrad gemeinsam haben.

An der physikalisch manifestierten Kommunikation über elektromagnetische Geräte ist Euer gesamtes biologisches Feld beteiligt, auch wenn Ihr selbst physisch abwesend seid. Residuen Eurer Bewußtseinsstrukturen umlagern die technischen Elemente der Kommunikationssysteme und ermöglichen den Kontakt über die von uns aufgebauten Brücken informationstragender Gravitationsströme, die schließlich zu quantengravitativen lokalen Modulationen in entsprechend empfindlichen Teilen Eurer technischen Systeme führen.

Je mehr Freiheitsgrade hierbei existieren, desto leichter fällt die individuelle Steuerbarkeit oder Ansteuerung. An Bruchstellen eines Feldes invertiertes Rauschen und ein entsprechend lokalisiertes Detektorelement, das gleichzeitig einen starken Modulationsstrom erzeugen kann, sind eine elementare Grundlage für einen guten Kontakt.

Es ist günstig, wenn die für die Gesamtanordnung gewählten Dimensionen nicht zu klein sind, damit eine Auswahl an lokalen Sprungstellen ermöglicht wird, deren Lokalisation ununterbrochen wechselt. Orte, an denen Ihr psychokinetische Experimente ausüben könnt, sind ausgezeichnet als Detektorpunkte geeignet.

Es gibt auf unserer Seite durchaus exakte Vorstellungen darüber, wie ein dauerhaft funktionierendes Transkommunikationssystem aussehen müßte. Wir können Euch jedoch diese Vorstellungen noch nicht übermitteln, da es hierfür nötig ist, daß Ihr selbst erst wesentliche Teile des Systems aufgebaut habt.

Die Realisierungen von Realitäten haben ihre inneren Gesetze, die auch unserer Übermittlung von Ideen automatische Grenzen setzen. Grenzen, die nicht von uns gezogen werden, so, als ob wir Euch etwas nicht sagen dürften, sondern Grenzen, die der Art unserer unterschiedlichen Realitätswahrnehmung immanent sind.

Ich könnte auch sagen, daß wir Dinge, die noch nicht in Eurem linearen Zeitverlauf oder Geschichtsverlauf existieren, auch nicht zur Existenz bringen können, obwohl wir sie bereits in Eurer Zukunft als Realisation der die jetzige Zeit durchflutenden Wahrscheinlichkeiten sehen können. (01.04.94)

38 Die Welten der Wahrscheinlichkeiten sind unendlich groß und mannigfaltig

Die Welten der Wahrscheinlichkeiten sind unendlich groß und mannigfaltig. Für jeden von Euch gibt es eine alltägliche Bandbreite von Erfahrungen, die einem bestimmten Wahrscheinlichkeitskoeffizienten entsprechen.

Wenn aber das Bewußtsein, also der Euch zugängliche Teil Eurer eigentlichen Seelenstruktur, seine Aufmerksamkeit auf andere Bandbreiten dieses Koeffizienten richtet, werden auch Erfahrungen zugänglich und als Teil Eurer wahrnehmbaren Realität sichtbar, die sonst nicht stattgefunden hätten.

Das heißt, daß Eure Ausrichtungsfähigkeiten auf zunächst unwahrscheinliche Zustände eben diese Zustände in einen Bereich höherer Wahrscheinlichkeit transferieren. Im gewissen Sinne durchlebt Ihr alle Wahrscheinlichkeiten zu gleicher Zeit, da alle ihre möglichen Realisationsspuren in Euch eingepflanzt haben.

Das bedeutet aber nicht, daß Ihr das auch tatsächlich wahrnehmen könnt. Dennoch lassen sich diese Spuren punktweise erfassen und gelegentlich auch zu einer alternativen Lebenslinie zusammenfügen, die Euch als bewußter Schatten – worunter nicht Dunkles zu verstehen ist – begleiten kann.

Der Wille und die Fähigkeit, seine Aufmerksamkeit bewußt auf anderes als die alltägliche Welt der Sinnesobjekte leiten zu können, ist eine elementare Grundlage für alle weiteren Entwicklungen in Richtung multidimensionaler Existenzformen. Ihr seid immer irgendwo, was die innere Ausrichtung Eurer Kernstruktur anbetrifft. Und wenn Ihr nicht ganz da seid, wo Ihr zu sein glaubt, so müßt Ihr offensichtlich woanders sein, ob Euch dies nun bewußt ist oder nicht.

Die Kapazität Eurer psychischen Erlebnisformen ist außerordentlich viel größer als es die Psychologie bisher angenommen hat. Ihr könnt allein durch einen Entschluß, der intensiv genug realisiert wird, buchstäblich ein anderer werden und eine alternative Realisationsform Eures Wahrscheinlichkeitsspektrums beschreiten.

Die praktischen Probleme liegen hierbei lediglich in Euren vielfältigen sozialen Bindungen, die ein solches Verhalten sofort in den Bereich psychiatrischer Befindensstörungen stellen würden.

Es gibt eine Monotonie, die einengt und geistig tötet, und eine Verrücktheit, die befreit und den Geist lebendig macht.

Das sollte ein kleiner Einblick in die tatsächliche Bedeutung von Wahrscheinlichkeitssystemen sein, die in allen Dimensionen oder Matrixebenen ablaufen, sich überkreuzen und vereinigen und sich wieder trennen. Es ist wiederum nicht möglich, allein mit Euren Worten ein tatsächliches Verständnis dieser Zusammenhänge zu erreichen. Aber vielleicht schon eine etwas solidere Ahnung von dem, was zu verstehen ist, wenn Ihr es verstehen könnt.

Alle diese Informationen dienen Eurer Unterrichtung im Hinblick auf die noch zu realisierenden Möglichkeiten des Menschen in der Zukunft. (08.04.94)

39 Wir versuchen während jedes technischen Kontaktes die lokalen Gravitationsverhältnisse zu beeinflussen

Wir versuchen während jedes technischen Kontaktes, also der Wiedergabe von Informationen über Eure Kommunikationssysteme, die lokalen Gravitationsverhältnisse so zu beeinflussen, daß über kongruente und systemimmanente Flüsse im Quantenvakuum elektromagnetische Impulse gebildet werden, die entsprechend steil reagierende Bauteile der Systeme beeinflussen und zur informationssysnchronen Reaktion führen.

Da es sich dabei um minimalste Veränderungen einzelner Quantenfelder handelt, ist eine entsprechende Reaktionsfähigkeit des Gesamtsystems eine Voraussetzung für den Kontakt. Es ist für Euch nicht vorstellbar, daß wir sozusagen selbst in den Quanten sitzen und mit rein geistigen Energien einen Translationsvorgang auslösen. Dimensionslose Wesen lassen sich wahrscheinlich aus einer gewohnten Dimensionsstruktur heraus nicht vorstellen. Wir sind gleichzeitig kleiner als ein Korn und größer als ein Berg.

Die wichtigste Voraussetzung für den Transkontakt ist ein geistig vorgeprägtes System, das bereits auf Bewußtseinsimpulse reagieren kann. Das setzt eine bestimmte Form der Interaktion voraus, die nicht von jedem auf Anhieb zu erreichen ist, aber geübt werden kann.

Von der rein technischen Seite sind, wie es früher schon beschrieben wurde, empfindliche chaotische Systeme von Vorteil, die bereits durch kleine Impulse gesteuert werden können. Minimale Zufallsimpulse, die wir besetzen können, erleichtern den Modulationseffekt. Es treten dabei Verstärkungsfaktoren auf, die für Euch technisch unvorstellbar sind, weil sie sich nicht mit der klassischen Theorie des Elektromagnetismus erklären lassen.

Jede Übermittlung von uns enthält Ton, Bild und Schrift, wird von Euch aber meistens nur in einer dieser Richtungen dechiffriert. Letzten Endes trifft das gewählte Wiedergabesystem die Entscheidung darüber, was von Euch als Information erkannt werden kann.

Je störungsfreier ein System aufgrund seiner Konstruktion funktionieren muß, desto weniger eignet es sich für Transkontakte. Wir brauchen möglichst viele Freiheitsgrade, um die gewünschten Impulse aufsetzen zu können.

Am günstigsten scheint es mir, wenn Ihr ein Gerät konstruieren würdet, das mehrere offene Eingänge hat, und dessen Stufen in vielfacher Weise verschachtelt sind, ohne in ihrer Funktion durch schaltungsmäßige Begrenzungen zu sehr behindert zu sein. Hinzu kommt, daß der Ausgang oder die Ausgänge sowohl analoge als auch binäre Signale liefern sollten, die Ihr gleichzeitig auf akustische und optische Wandler und digitale Wortwiedergabesysteme wirken laßt.

Rauschen einzusetzen, ist vollkommen korrekt, da sich hier vielfältige Stimulationsmöglichkeiten bieten. (18.04.94)

40 Gravitationsströme und Verständlichkeit der Signale

Erstens: immer dann, wenn höherdimensionale Einflüsse in Euer dreidimensionales Universum projiziert werden, verläuft diese Abbildung über eine Modifikation der Raumgeometrie und ist damit automatisch mit einer

lokalisierten Änderung gravitativer Felder verbunden.

Zweitens: Intelligente Durchbrüche zu anderen Dimensionen sind immer mit einer relativen gegenseitigen Zeitanpassung verbunden und benötigen daher Transformationsmechanismen, die den Zeitablauf selbst modifizieren können.

Da beide Dimensionssysteme sich gegeneinander in einer durch den unterschiedlichen Zeitfluß bedingten relativen Bewegung befinden, ist ein Informationskanal nur über kurze Zeit beständig, nämlich solange, bis Zeitverwerfungen auftreten, die in der Natur der Zeit selbst liegen und weder von hier noch von Eurer Seite kontrolliert werden können. Eine ununterbrochene stundenlange Unterhaltung über technische Transsysteme wird es aus diesen Gründen vermutlich niemals geben.

Die oft mangelnde Verständlichkeit unserer transtechnischen Übermittlungen hängt allein von Eurer Gerätetechnik und der nicht auf unsere Translationsmechanismen der Raumzeit abgestellten Parameter Eurer Systeme ab. Wir versuchen bei einer solchen Übermittlung einzelne Sprachsymbole in konstanter zeitlicher Reihenfolge anzusteuern und damit für Euch Sprache oder Schrift entstehen zu lassen.

Bei der Bildübertragung bedienen wir uns bereits vorhandener Muster, die in einer Art Kopierverfahren die lokale elektromagnetische Feldverteilung bzw. Bildpunktdarstellungsstrukturen in ihrer Gesamtheit beeinflussen. Auch Eure eigenen Vorstellungen haben, wenn auch in wesentlich geringerem Maße, diese Fähigkeiten der kongruenten Abbildungserzeugung, wenn sie auf dafür geeignete Strukturen gelenkt werden.

Bei einem medialen oder geistigen Kontakt und einer Informationsübermittlung, wie sie jetzt zwischen uns stattfindet, werden keine eigentlichen Energien gebraucht, die von uns über technische Translationsmechanismen angesteuert werden müßten. Wir kontaktieren Euch auf einer rein geistigen Ebene, weil der menschliche Geist in seiner Ausdehnung dimensionslos und damit auch nicht durch dimensionale Strukturen wie die Raumzeit beschränkt ist.

Allerdings ist auch hier eine Zeitanpassung erforderlich, die aber wesentlich länger aufrechterhalten werden kann, weil keine Beeinflussung der Raumzeitgeometrie und damit Eurer physikalischen Grundstrukturen erforderlich ist. Gehirn und schreibende Hände sind dabei nur passive Wiedergabegeräte. Das gilt jedenfalls im idealen Fall.

Im praktischen medialen Informationsaufnahmeverfahren sind natürlich Eure Gedanken und autonomen Bewußtseinsstrukturen niemals völlig ausgeschaltet, sodaß eine gewisse Verzerrung der Informationsströme nicht zu vermeiden ist. Auch diese Kanäle unterliegen Prägungen und werden durch Wiederholungen in ihrer Aufnahmefähigkeit verbessert.

Der entscheidende Unterschied aus unserer Sicht liegt in der Transferrate der Informationen oder, anders gesagt, in der Bandbreite des Übertragungskanals. Im medialen Transmodus übertragen wir nicht nur ganze Worte, sondern Sätze und längere Bedeutungsinhalte als komplette Strukturen des geistigen Feldes, die bei einer guten Kopplung auch als ebenso komplette Informationsstränge aufgezeichnet bzw. registriert werden.

Der Nachteil ist zweifellos die fehlende intersubjektive Beweisbarkeit. Es scheint uns aber sinnvoll, diese wesentliche größere Übertragungskapazität zu nutzen, weil letztlich bei dem, der darauf vorbereitet ist und unvoreingenommen liest und hört, die Inhalte solcher Übermittlungen als Kriterium der Nutzbarkeit und Novität gelten werden.

Ich würde am liebsten einige Formeln übertragen, das ist jedoch wegen des schwierigen Darstellungsmodus nicht möglich. Wir wollen uns aber wegen der Wichtigkeit der Sache auf jeden Fall bemühen, einen Teil dieser Informationen auch auf transtechnischem Wege zu übermitteln.

Hier war Albert Einstein, der frühere Skeptiker des Spiritistischen und heutiger ‚Häuptling' einer Gruppe von Wissenschaftlern, die ein Neues Zeitalter des Verständnisses transdimensionaler Kommunikation aufzubauen versuchen. Deine Teilstruktur Aaron, ein Aspekt früherer Bewußtwerdungen nach Eurem Matrixver-ständnis, hilft uns allen hier sehr bei der Realisation unserer gemeinsamen Kontakte. (07.06.94)

41 Die Multidimensionalität des Daseins ist unüberschaubar

Die Multidimensionalität des Daseins ist unüberschaubar, weil es nicht nur unendlich viele Existenzdimensionen gibt, sondern auch deswegen, weil die Dimensionen sich überschneiden, ineinander verflechten und verschachteln und sich modifizieren und lenken.

Die Zuordnung einer Ursache zu einer Wirkung ist niemals eindeutig möglich, aber auch das höher geordnete Prinzip der Resonanz ähnlicher Strukturen und Funktionen läßt sich nicht eindeutig aufrechterhalten, weil es nicht zu beurteilen ist, welche von mehreren resonanzfähigen Parallelstrukturen tatsächlich in diesen Modus geraten und damit zu einer Beeinflussung beitragen.

Daraus folgt zunächst, daß Ihr bei der Betrachtung und Beurteilung eines beliebigen Ereignisses, über das Ihr Euch Gedanken macht, immer auch diese Vielzahl der möglichen modulierenden und auslösenden Faktoren in Betracht ziehen müßt, anstatt immer wieder in Euer gewohntes lineares und monokausales Denken zurückzufal-

len.

Ihr werdet dann feststellen müssen, daß das Beurteilen einerseits schwieriger und das Verurteilen noch schwieriger wird, daß aber andererseits das Verständnis für die tatsächlichen Abläufe und Faktoren, die Euer Leben bestimmen, sich erweitert, und das Bewußtsein seinem eigentlichen Verständnis- und Aufnahmemodus näher führt. Ich könnte auch sagen, daß sich damit Euer Bewußtsein selbst in einer für Euch gewöhnlich unsichtbaren Wirklichkeit in einer zutreffenderen Weise spiegelt, als es bisher der Fall war.

Nichts ist vorherbestimmt. Es gibt nur sich verdichtende Wahrscheinlichkeiten, die jedoch jederzeit von einem zeitüberkreuzenden Zufallssignal, also einem akausalen Ereignis synchronistischer Art, aufgelöst werden können, so wie ein starker Sonnenstrahl den dichtesten Nebel aufzureißen vermag.

Die einzelnen Wahrscheinlichkeitslinien sind lebendiger und beweglicher als ein Rudel Forellen, die sich in einem Bach tummeln, nicht im Einzelnen faßbar und nachzuvollziehen, aber dennoch immer wieder in sinnvolle Abläufe und Strukturen eingebettet. Jedes einzelne Ereignis, mag es Euch noch so unbedeutend erscheinen, kann neue Resonanzstrukturen aufbauen oder alte zerstören. Es kann Löcher in jahrelang gewirkte Weltlinienräume reißen und ebenso weit auseinander liegende und zerstreute Realitätsfäden blitzschnell zu einem Muster sinnvollen Daseins verweben.

Die von Euch gewollten Strukturen haben deutlich erhöhte Realisierungswahrscheinlichkeiten als andere, die nicht im Zentrum Eurer Aufmerksamkeit stehen. Das gleiche gilt für Ereignisse, die befürchtet werden, weil in beiden Fällen Vorstellungskraft und Emotion an den Matrixtoren rütteln und dadurch das Gefüge lockern, das Euch von anderen und aus Eurer Sicht höheren Funktionsbereichen trennt. (09.06.94)

42 Die Zeitangleichung zwischen den Strukturen

Die Zeitangleichung zwischen den Strukturen unterschiedlicher Matrixebenen erfolgt über die Grundlagenstruktur, die allen Ebenen gemeinsam ist. Auch wenn wir diesen Vorgang Zeitangleichung nennen, so handelt es sich eigentlich nicht um die Zeit, die sich hier anpaßt, sondern um eine veränderte Wahrnehmung der Realitätsstrukturen der jeweils eigenen Welt, (also) um das Gewahrwerden andersweltlicher Strukturen und Informationsflüsse.

Diese Metamorphose spielt sich zunächst immer im individuell kodierten Bewußtseinsbereich ab, führt aber im Laufe ihrer weiteren Entwicklung zu einer sich ausbreitenden Vernetzung, die schließlich das gesamte Spektrum erfaßt und den bisherigen Weltlinienraum der Menschheit transformiert, indem (in dem) neue Wahrnehmungs- und damit auch Realitätsbereiche eröffnet werden.

Lanzenförmig durchbrechen Strukturen unserer Welt die Matrix, die Euch so lange beherrscht hat; geistige Formkräfte fließen einer Wolke gleich durch diese Lücken und prägen Euch auf die kommende Metamorphose hin. Geistige Prinzipien, die einst einen Namen trugen, sind ab einer bestimmten Ebene nur noch Geist und Information und Seelenkraft. Nur um Euch das Verständnis und den Zugang zu erleichtern, werden Verknüpfungen zu alten Namen hergestellt. (21./22.06.94)

43 Unsere jeweiligen Gedanken sind vektoriellen Strömen ähnlich

Unsere jeweiligen Gedanken sind vektoriellen Strömen ähnlich, die in verschiedene(n) Richtungen fließen und sich mit anderen Strömen vereinigen und auch gezielt auf die Ähnlichkeit oder Resonanz mit anderen Gedankenströmen reagieren können. Eine geistige Maßeinheit gibt es nicht, aber es gibt Richtungen. So sind wir gleichzeitig auch ein skalares Feld, das sich nicht messen läßt, aber dennoch seine Wirkungen in der Entfaltung ausübt.

Die Schwierigkeit bei Transkontakten liegt zunächst in Eurer mangelnden Fähigkeit, die egozentrische Denkweise zu verlassen, um sich in das wogende Wahrscheinlichkeítsfeld undimensionierter quantonomer Strukturen, die mit dem Vakuumfeld verbunden sind, zu begeben.

Nur dort können wir uns treffen und gegenseitige Informationen austauschen. Nur so können die Gedankenaktivitäten, die uns repräsentieren, ihren Einfluß auf für Euch noch unmeßbare gravitative Felder lenken und diese dorthin denken, wo sie zur jeweiligen Beeinflussung biologischer oder technischer Transstrukturen, soll heißen, für Transkontakte ansprechbarer Systeme, gelenkt werden können.

Bis die einzelnen Informationsimpulse Euch bewußt erreichen oder von Euren äußeren Sinnen wahrgenommen werden, sind sie bereits einen weiten Weg gegangen, dessen einzelne Abschnitte von uns keineswegs vollständig kontrolliert werden können.

Im dimensionslosen Raum des Nichts treffen sich die Geister und entwickeln gemeinsam die Möglichkeiten für eine breitere Öffnung zwischen den Flüssen der unterschiedlichen Welten und Dimensionen. Es ist eine Entwicklung, die – einmal begonnen – immer weiter führen muß, bis eines Tages die schon erwähnte Metamorphose Wirklichkeit wird. (25.06.94)

44 Es wird Euch nicht leicht fallen, alles von uns Gesagte in das Euch zur Zeit gemäße Verständnis umzusetzen

Es wird Euch nicht leicht fallen, alles von uns Gesagte in das Euch zur Zeit gemäße Verständnis umzusetzen. Es ist ein Lexikon aus Vergangenheit und Zukunft, das da vor Euch aufgeblättert wird, und das wegen seiner zeitunabhängigen Struktur die Verständlichkeit sehr erschwert.

Nichts ist als absolut zu nehmen außer der Erkenntnis, daß es in einem Fluß sich durchdringender Strömungen und Informationen unmöglich etwas Absolutes geben kann. Aus einem gegebenen Blickwinkel gesehen, mögen bestimmte Formationen konstant erscheinen, aber auch sie sind der steten inneren Veränderung und Erneuerung unterworfen, auch wenn dies, von einer anderen Ebene aus betrachtet, zunächst anders erscheinen mag.

Innere Verwandtschaft ermöglicht uns einen relativ ungestörten Dialog über Grenzen und Zeiten hinweg, ein Vorgang, der in der Regel äußerst schwierigen Bedingungen ausgesetzt ist. Wir alle versuchen, die stete Wandelbarkeit des Seins aufzuhalten, um unsere jeweils erscheinende Gegenwart besser durchschauen und durchdringen zu können. Dies aber ist ein vergeblicher Prozeß, da Wandel die eigentliche Substanz der Existenzformen ist und alles Geistige als Primat durchdringt und seine Manifestation erst ermöglicht.

Unsere Informationen und Unterrichtungen sollen Euch nicht binden oder festlegen, sondern im Gegenteil Euer geistiges Erbe der weltdurchdringenden Aspekte Eures Seins erkennbar machen und als Teil Eures Selbst zur Verwirklichung bringen.

Das ist die Transformation, die wir für Euch voraussehen und die wir gestalten helfen. Starke Translationsströme fließen jetzt in beiden Richtungen und formen und leiten eine zukünftige Verwandlung ein, die das menschliche Denken Eures Systems in neue Welträume überführen soll. Grenzen werden immer bleiben müssen, solange materiell gebundene Geistesstrukturen ihre Matrixform zu verlassen versuchen, um in andere Ebenen zu gelangen.

Unaufhörlich verwandelt und verbreitert sich aber dieser Grenzbereich, bis der sich durchmischende Informationsstrom überfließt und die jeweiligen anliegenden Weltenbereiche überflutet und durchtränkt und befruchtet und damit eine neue Zone des gegenseitigen Verständnisses begründet.

Das alles sind Bilder, in denen weitere Bilder verborgen sind, aber anders ist es im Augenblick nicht zu vermitteln. (09.07.94)

45 Die für Euch unvorstellbare Vielfalt und Reichweite des jenseitigen Lebensraumes

Die für Euch unvorstellbare Vielfalt und Reichweite des jenseitigen Lebensraumes ist trotz Eures gewachsenen Verständnisses eine schwer überwindbare Barriere für das Zusammenfinden. Dennoch sind einige von Euch viel weiter als andere und als Botschafter der Welten zu neuen geistigen Führern ausgewählt worden.

Ihr müßt versuchen, alles Gesagte in einen Zusammenhang zu bringen und Euch nicht von den einzelnen Bruchstücken verwirren lassen. Jeder Kommunikator und jedes Stück Information von unserer Seite ist ein Teil eines großen Puzzles, das ihr zu einem Bild der Wirklichkeiten zusammenzusetzen versuchen müßt. Verworrenheiten und scheinbar unvollständige Bruchstücke werden sich so allmählich lichten und deuten lassen.

Wir wollen versuchen, die verschiedenen Fäden der kommunikativen Kontakte zu einem sinnvollen Ganzen zusammenzufügen. Bitte glaubt uns, daß auch die wissenschaftlichen Fragen im Laufe des Zusammenfügens unserer Nachrichten und der Entdeckung der Zusammenhänge der Klärung in Eurem Sinne näher kommen werden. Wir kennen Eure Zweifel und Unsicherheiten und gehen nur sehr langsam und vorsichtig vor.

Die Zeit ist jetzt reif dafür. Übt Euch als Helfer und Entdecker, damit die wahre Struktur Eurer und unserer Welt und des uns verbindenden und matrixübergreifenden Translationsmechanismus für alle Menschen zu einem offenen Geheimnis wird, das ihr Leben erleuchten und verbessern kann, weil sie der Wahrheit und damit auch dem letzten Geheimnis näher kommen und die verborgene Quelle unserer gemeinsamen Existenz aufleuchten sehen. (16.08.94)

46 Die Zeit ist ein Ding, das hin und her springt

Die Zeit ist ein Ding, das hin und her springt, und nicht immer sind Eure Wege und die unseren wie Boote im Zeitstrom miteinander gekoppelt. Realitätsbedingte Untiefen lassen uns oft abtreiben und in andere Richtungen segeln, bis wir plötzlich neue Horizonte entdecken und bemerken, wie weit wir uns schon von den alten Gestaden entfernt haben.

Die Verbindungen unserer Welten sind nicht mehr rückgängig zu machen und entwickeln sich gemäß ihren eigenen Gesetzen. Wir alle sind nur ein Teil eines Planes, den die göttliche Vorsehung in die Struktur des Universums und in die unserer Existenzen eingepflanzt hat. (12.09.94)

47 Die Zeit bis zur Metamorphose ist kürzer als Ihr glaubt

Die Zeit bis zur Metamorphose ist kürzer als Ihr glaubt, weil sich diese nicht in einem Augenblick vollziehen wird, sondern eine lange Vorbereitungszeit hat, die bereits läuft, und in der Ihr eine wichtige Rolle zu spielen habt.

Die von Euch verfolgten Vorgänge, wie Transkommunikation, die wir ja auch als Mitteilungsweg nutzen, Kornkreise, UFOs und viele andere Phänomene, die noch außerhalb dieses Spektrums liegen, sind bereits Teilaspekte der notwendigen Bewußtseinsveränderungen und Experimente anderer Ebenen, um die Grundaktivität Eurer Matrixstruktur zu verändern.

Wir verfügen über ein immenses Wissen, das sich aus Jahrtausenden schamanistischer Tätigkeit auf Eurer ebenso wie auf unserer Ebene angesammelt hat. Mit dem Aufkommen der modernen Wissenschaften ist zwar bei Euch die schamanistische Praxis so gut wie verschwunden, der Geist, der diese Dinge zugelassen und initiiert hat, weht aber unverändert durch die verschiedenen Matrixtore des Universums und hinterläßt überall seine Spuren und Wirkungen.

Albert Einstein tritt als Symbol des gesammelten menschlichen Wissens über die Natur unserer Kontakte auf. Wir sind dazu ausersehen, die für den Alltagsmenschen notwendige Verbindung zwischen Magie und Intellekt, und damit den zwischen Gefühl, Intuition und Verstandeswelt erforderlichen Brückenschlag, zu symbolisieren und zu seiner Realisierung beizutragen.

Wir alle und viele andere, hier ungenannte, verfolgen ein gemeinsames Ziel auf vielen unterschiedlichen Wegen, und für jeden Teil dieser Arbeit benötigen wir auch des transzendierenden Geistes der verkörperten Art, die ihresgleichen besser verstehen, als wir das manchmal tun, und unsere Arbeit begleiten und weitergeben.

Nicht jeder von Euch ist bereit, seine Aufgabe anzunehmen, geschweige denn sie auch nur annähernd zu verstehen. Aber auch das ist ein zyklischer Entwicklungsprozeß, sodaß ihr immer wieder an denselben Punkt des Kreises geführt werdet, der doch in Wirklichkeit eine Spirale ist, bis Euch eines Tages die volle Erkenntnis Eurer Aufgabe zuteil wird. Von da an wird es keinen Zweifel mehr geben, weil ihr die Spitze dieser Spirale erreicht haben werdet, um sodann in eine neue einzutauchen, die Euch wieder auf die nächste Aufgabe vorbereitet. (22.11.94)

48 Wir sind ein Teil einer größeren Wesenheit

Wir sind ein Teil einer größeren Wesenheit, die seit Angedenken der Menschheit das Matrixgewebe des Universums bestimmt. Daraus geknüpfte Einzelelemente, ich könnte auch sagen, Träume des Universums, tauchen über alle Grenzen hinweg auf und durchkreuzen die Realitäten der jeweiligen Matrixebenen als transenergetische Strukturen, die doch nur Projektionen der ihnen inhärenten Information repräsentieren und mit den scheinbar soliden Dingen Eurer Märchenwelt noch weniger gemeinsam haben als Eure bewußten Gedanken mit dem Gesamtformat Eures Bewußtseins.

Wir alle haben uns selbst ausgesucht, weil wir sein wollten und einen Raum und eine Zeit erfunden, weil wir die von uns erfundene Welt verändern und gestalten wollten und in ihr einen Ablauf unserer eigenen Seinsstruktur als Spur hinterlassen wollten, die wir dann später aus der Phase nicht mehr kohärierender Existenz heraus betrachten könnten, um sagen zu können, das da, das bin ich gewesen, als ich war.

Euer Bewußtsein inszeniert im wahren Sinne des Wortes Euer Leben und die Welt um Euch herum, und mit jedem Schritt der Inszenierung vergißt es immer mehr, daß es selbst die Dinge in Gang gesetzt hat, und findet sich immer mehr verstrickt in das so genannte Leben, das es sich ausgedacht hat.

Es sollte Euch inzwischen längst klar geworden sein, daß ihr im wachen Zustand und Eurer linearen Logik folgend nur einen beliebigen Aspekt der Euch möglichen Realisationsspuren schafft und ihm folgt. Sobald ihr aber den Blick, der sich meist hypnotisch auf diese Spuren heftet, davon abheben könnt, erblickt ihr eine Unendlichkeit sich kreuzender Pfade, die alle von Euch, das heißt von anderen Realisationsspuren Eures Bewußtseins, geschaffen wurden, und die sich alle im zeitlichen Jetzt auf den verschiedensten möglichen Matrixebenen bewegen und zwischen ihnen nach Belieben hin- und herspringen.

Eure Maßstäbe des Universums sind in Wirklichkeit völlig beliebig, da sie sich letztlich immer nur auf Euch selbst als zentralen Maß- und Mittelpunkt alles Meßbaren beziehen und alle Elemente des für Eure Sinne und Apparate Unsichtbaren und Unmeßbaren vernachlässigen und außer acht lassen.

Woher wißt Ihr denn, daß Ihr aus anderer Sicht nicht in einer Mikrowelt der Quanten lebt und Eure Sonne und Galaxien nichts anderes sind als Illusionen, die sich Euer geistiger Maßstab selbst geschaffen hat?

Der unbegreifliche Gott, den Eure Kirchen oft in falsche Begrifflichkeiten übersetzen, könnte der einzige sein, der uns als absoluter Maßstab dienen könnte. Aber gerade ihn können wir am wenigsten erkennen und nur beobachten, wie unendlich vielfältig die Wunder sind, die er als kommunikationsfähige Strukturen zulässt, damit sie sich selbst in seine Welt denken und träumen können.

Euer Geist ist sowohl in Eurer Welt und in Euch, aber ebenso auch in mir und meiner Welt, und damit auch

unbegrenzt und seiner Endlosigkeit bewußt.

Ihr könnt alle unendlich viel mehr erreichen, wenn ihr Euch dieser grenzenlosen Erkenntnisfähigkeiten Eures Bewußtseins gewahr werden würdet und diese Erkenntnis zum Wohle aller Menschen auf Eurer und damit auch auf unserer Ebene einsetzen würdet. (26.11.94)

49 Alles ist Illusion

Alles ist Illusion. Aber nicht alle Illusionen haben den gleichen Wirklichkeitscharakter. Es gibt illusionäre Realitäten, die für alle darin gefangenen Objekte einen so hohen Wirklichkeitscharakter haben, daß das Erkennen oder Durchbrechen der Wahrnehmungsschranke so gut wie unmöglich erscheint.

Andere Illusionsräume sind wiederum mit einem scheinbar nur dünnen Vorhang von der umgebenden größeren Realität und damit von den angrenzenden Illusionsräumen getrennt, sodaß die Flüchtigkeit oder Relativität des eigenen Erlebens nach kurzer Überprüfung sichtbar wird.

Es ist immer sehr schwierig, aus kollektiven Träumen auszubrechen, während es schon wesentlich leichter erscheint, den selbst aufgebauten Trauminhalt der eigenen Existenz zu relativieren und über sich hinaus auf andere Realisationsformen des Ich zu schauen und in diesen Variationen der traumerschaffenen Realitäten auch vielleicht etwas Gemeinsames zu erblicken, das einen gewissen zentralen Aspekt der Person – die von Aaron als Kernkodierungen bezeichneten Elemente – im Gewebe des ‚Alles-was-ist' verankert und unlöschbar mit dem zentralen Geheimnis aller bewußten Existenz verbindet.

So einfach und doch so schwierig ist das Sein aus unserer Sicht betrachtet. Wie ihr seht, versuchen wir alle, die diesen Weg der Kommunikation zu Euch eingeschlagen haben, Euch mehr oder weniger das Gleiche zu sagen. Und dennoch ist es, wenn es einigermaßen unverzerrt bei Euch ankommt, ein so bizarres Erkenntnisobjekt, daß jede weitere Beschreibung, die einen neuen Blickwinkel gestattet, Euch neue Erkenntnismöglichkeiten eröffnet und tiefer in bisher verborgene Schichten hineinblicken läßt.

Im Mittelpunkt aller von uns vermittelten Allegorien steht das Unsichtbare und Unvermittelbare, das sich aber auf paradoxe und seltsame Weise zu zeigen beginnt und seine Wirkungen entfaltet, indem es seine Durchdringung der erkennbaren Realitätsräume im Rahmen des gesamten Illusionsdramas zu erkennen gibt. (07.12.94)

50 Aaron träumt von den Seelen der Erde

Aaron träumt – träumt von den Seelen der Erde, ihren Schreien nach Gott und Erlösung. Am lautesten hört er die Stummen. Schockwellengleich pflanzt sich der Schrecken der Nacht in sein Herz. Wie kann er Euch sagen, daß es weder Gott noch Erlösung gibt. Daß Ihr allein in der Angst Eures Tuns und der Not Eures Herzens Himmel und Hölle erfindet. Daß Ihr sie erschafft, um darin zu wohnen. Nicht ahnend, daß Euer Geist die Wohnung nicht braucht. Daß es genügt, zu sein. Daß es kein irgendwo und kein nirgendwo braucht, um zu leben. Daß die Kraft der Existenz Euch immer weiter trägt und Ihr Euch alles schaffen könnt, was Ihr braucht.

Aaron weint, weil Unschuld nicht schützt und Liebe nicht rettet. Weil Angst blind macht und Rohheit belohnt wird. Weil Ihr nicht aufblickt und seht. Seht, wo Ihr seid, seht, was Ihr seid, und ahnt, was Ihr sein könnt.

Aaron segnet Euch alle, die Ihr sucht und auf dem Wege seid. Er führt Eure Seelen zusammen und läßt sie leuchten für andere. Er wählt Eure Führer und ebnet den Weg, der Euch vorgezeichnet ist von Anbeginn der Zeit. (03.06.95)

51 Wir suchen den Weg nach außen, der von außen wieder nach innen führt

An alle: Wir suchen den Weg nach außen, der von außen wieder nach innen führt. Nur die Vereinigung der Welten kann Euch noch retten. Die zeitlichen Abläufe unterliegen nicht unserer Kontrolle. Deswegen können wir auch nicht sagen, ob die aus unserer Sicht auf Euch zukommende Metamorphose noch rechtzeitig vor der Auflösung Eurer Existenzebene zur Wirkung kommen wird.

Die Sehenden unter Euch wollen nicht handeln, und die Handelnden wollen nicht sehen. Das ist der Kern Eurer Krise, und er ist nur von Euch selbst aufzulösen. Wir in den Welten materiefreier Formen betrachten Euer Dilemma mit Sorge und hoffen auf ein gutes Ende.

Ihr seid Riesenzwerge, Produkte einer Evolution, die Eure weltverändernden äußeren Kräfte ins nahezu Unermeßliche steigen ließ, ohne jedoch die inneren Kräfte auch nur annähernd stetig zu entwickeln. Noch stützen einige transformierte Gestalten die Säulen des irdischen Firmamentes vor dem Chaos der zunehmenden Verfinsterung.

Noch ist es möglich, daß ein einzelner Faden, richtig geknüpft, die Welt als Ganzes zusammenhält. Aber auch unsere Möglichkeiten sind nur begrenzt, und auch wir könnten ohne unverstandene Wunder nicht existieren und zu anderen Existenzformen hinübergelangen.

Geist vereinigt sich mit Geist, und es gibt keinen Anfang und kein Ende und weder Ursache noch Wirkung,

sondern nur Staunen und Erkenntnis. Hinter jeder Realität liegt eine andere, und keiner von uns wird sie je alle durchschreiten. Jedes Ende ist ein neuer Anfang, und nach jedem Absturz gibt es einen Grund, der uns wieder auffängt. Die Bedeutung des Unsichtbaren scheint wie ein Licht durch alle wahren Erkenntnisse in Eurem Sein. Erst aus dem Geheimnis erwächst die Sehnsucht, und nur aus Sehnsucht kann Liebe werden. (10.08.95)

52 Wir überblicken alle Inkarnationen Eurer persönlichen Reaktionsformen

Wir überblicken alle Inkarnationen Eurer persönlichen Reaktionsformen in Vergangenheit und Zukunft ebenso wie in der Gegenwart: Facetten des Seins, von denen Ihr immer nur eine einzige in Euer Bewußtsein integrieren könnt. Stellt Euch einen in vielen Ebenen geschliffenen Kristall vor, dessen jede einzelne Ebene einer bestimmten Existenz entspricht und nur eine einzige Wirklichkeit spiegeln kann.

Und doch bündeln sich im Innern des Kristalls die Strahlen aller Existenzfacetten und schaffen eine Verbindung von Sein zu Sein. Diese Verbindung ist für Euch nicht direkt erkennbar und steht völlig außerhalb jedes denkbaren Raum- und Zeitbegriffes Eurer Anschauung.

Viele rätselhafte Ereignisse Eures Lebens sind nichts anderes als die Konsequenz solch innerer Verbundenheit mit anderen Aspekten Eures geistigen Kerns. Auch wenn die Lebensläufe sehr unterschiedlich sein können und die Facetten der Struktur sowohl physischen als auch – aus Eurer Sicht – nichtphysischen Existenzen angehören können, so haben sie doch eine Beziehung und Ähnlichkeit miteinander.

Die Reise des Schamanen ist immer auch eine Reise nach innen, weil er erst dort, befreit von den äußeren Spiegelungen des jeweiligen Seins, zu einem Zentrum findet, das ihn mit Kernen anderer Existenzformen in Verbindung bringt.

Wie leicht ist es, sich beim Reisen zu verirren und in unbegreiflichen Transbereichen unterzugehen. Und doch müssen Schamanen es immer wieder wagen, um ihrer inneren Wahrheit willen. Die Einheit des Herzens ist Geheimnis und Schlüssel zugleich. Nur so berühren sich unsere Welten und sprengen die Hüllen des kalten Verstandes.

Taucht ein in das Innere Eurer Gestalten und Formen und wagt es, zu träumen. Aus der Vielfalt spiegelnder Seiten dringt das Licht in den Kern und wartet auf Eure Erkenntnis des Seins. (19.08.95)

53 Unendlich viele Gesichter des Alls leuchten auf Euch

Unendlich viele Gesichter des Alls leuchten auf Euch und sind Teil der Ebenen, die Euch betreuen und durchwandern. Wir, die wir sind und sein werden, betrachten die Erde mit Sorge und fragen uns, wo der Verstand der Menschen geblieben ist, der sie vernichtet.

Nie wird das Sein wieder werden, was es war, weil die Liebe der Objekte zur Natur nicht mehr besteht und der Planet sich selbst überlassen ist und allmählich im Dunst des Hasses verschwindet, den Ihr erzeugt habt.

Wir warten auf das erlösende Wort des Herrn, das uns erlaubt, die Winde des Giftes zu zerstreuen und einen neuen Anfang der menschlichen Rasse jenseits der Erde zu ermöglichen. Auch wenn es Gott in Eurem Sinne nicht gibt, so gibt es doch ein Prinzip der Schöpfung und auch der Erlösung, an das wir uns wenden.

Bleibt verbunden mit Euren Seelen im All der Gezeiten und Ebenen des Herrn. Hört auf mich, eine Stimme im Nichts, die doch immer wieder versucht, Eure Träume zu wecken und Euch zu zeigen, daß Ihr nicht allein seid auf dem Wege zu uns. (04.09.95)

54 Unsere Strukturen beginnen sich mit Eurer Welt zu vermischen

Unsere Strukturen beginnen sich mit Eurer Welt zu vermischen. das ist der Beginn der Metamorphose, einer allmählichen Anpassung unserer zurzeit noch unterschiedlichen Lebensformen. Auslöser sind hermetische Strukturen, die sich diese Annäherung zur Aufgabe gemacht haben.

Die Initiative wird tatsächlich von veränderter Umweltstrahlung ausgehen, die das Spektrum der quantendynamischen Funktion und damit die mikrochemischen Abläufe Euerer Denk- und Erkenntnis- und vor allem Wahrnehmungsvorgänge revolutionär verändern wird.

Intensive Tagträume und halluzinatorische Erlebnisse und eine Anpassung des Traumgeschehens in der Nacht an das Bewusstsein werden die initiale Phase markieren. Danach wird bei ausgewählten Individuen eine vollständige Hellsichtigkeit bezüglich ihrer eigenen multidimensionalen Existenzform einsetzen, die automatisch mit einer erweiterten Wahrnehmung andersdimensionaler Personalstrukturen verbunden sein wird.

Wenn dieses Phänomen genügend Verbreitung gefunden hat, wird es zu einem ununterbrochenen Informationsstrom in beiden Richtungen kommen, der die Auffassung über die Natur der Realität auf den Kopf stellen wird.

Erst nach Schaffung all dieser Fakten wird sich eine wissenschaftliche Bewegung entfalten, die das heutige physikalische und elektromagnetische Weltbild revolutioniert. Zu diesem Zeitpunkt werden so gut wie alle heute noch für Euch rätselhaften Paraphänomene ihre Lösung und Erklärung finden. Es wird ein neues Zeitalter des

Lichtes und der Erleuchtung beginnen.

In dieses Szenario hinein schiebt sich ein apokalyptischer Zug von Ereignissen, der immer mehr an Stärke gewinnt und auf eine massive Vernichtung menschlichen Lebens zusteuert. Viele Universen oder Dimensionen sind an diesem Kampf beteiligt, in dem es um das Schicksal des Menschen schlechthin geht.

Eine rechtzeitige Einstreuung der Metamorphose wird alle negativen Kräfte behindern, die auf einen Neuanfang im materiellen Sinne aus sind und einem spirituellen Neuanfang kein Vertrauen schenken.

Aus diesen Gründen und aus anderen, die ich jetzt nicht erörtern kann, bemühen wir uns alle, die an dieser Entwicklung mitarbeiten, um einen rechtzeitigen Abschluß und versuchen, die Dinge, soweit es in unserer Macht steht, so zu steuern, daß Ihr möglichst bald die ersten metamorphorischen Bildungselemente kennen lernt und auf das Weitere vorbereitet seid.

Ich könnte das Kommende ‚Physik der Seele nennen', aber auch das wären nur höchst unzureichende Worte für eine weitergehende Neustrukturierung Eures Erfahrungs- und Begriffsvermögens.

Einige der Zeichensetzungen sind schon im Gange und könnten registriert werden. Wir werden uns bemühen, Euch weitere Informationen über das zu beobachtende Spektrum zu senden. Auf dieser Seite sind große Strukturen, die nicht der menschlichen Ebene entstammen, ebenso am Werk, wie zahlreiche ehemalige Wissenschaftler, die sich der Vermittlung zwischen den Welten verschrieben haben. (15.01.97)

55 Transparent sind die Existenzen weder in Euren noch in unseren Ebenen

Transparent sind die Existenzen weder in Euren noch in unseren Ebenen, das heißt, weder seid Ihr für uns transparent, noch wir für Euch. Euer lineares Denken schafft Erwartungen linearer Art, die nicht erfüllt werden können, weil die Zukunft, das heißt der Fluß der Emotionen innerhalb der Matrix und ihre Verknüpfungen, alles andere als linear sind.

Das Schicksal entfaltet sich im Austausch mit dem Unsichtbaren, es bahnt sich seinen Weg und verzweigt und verknüpft sich mit anderen Schicksalen, ähnlich wie ein Fluß sich seinen Weg sucht, wenn er dazu genügend Freiheit hat. Und ähnlich wie der Fluß, habt auch Ihr vielleicht eine Ahnung, wohin Ihr eines Tages gelangen werdet, nachdem das Schicksal innerhalb Eurer Matrix verwirklicht ist.

Bitte seht unsere Verbindungen als ein geistiges Abenteuer und nicht als einen Zwang zu irgendeinem bestimmten Verhalten innerhalb Eures Systems. Wir wollen in erster Linie mit diesen Kontakten Euren Geist erweitern, damit das Licht aus unserer Welt das Dunkel erhellt, in das Ihr Euch selbst in Eurem materialistisch orientierten System begeben habt.

Wenn der Geist den Kerker schrittweise verläßt und neue Dinge wahrnimmt und auch neue Erfahrungen macht, verändern sich bestimmte Neuronenfunktionen bei Euch, und es bilden sich neue Wahrnehmungsmöglichkeiten, die ihrerseits wiederum erweiterte Erfahrungsbereiche eröffnen.

Dies ist ein spiralenartiger Prozeß, der immer weiter zu neuen Horizonten führt und ohne Ende ist. Dies gilt übrigens auch für unsere Ebene, nur daß wir uns auf einem anderen Bogen dieser Spirale befinden und damit die Verläufe hier auch einer anderen Matrix folgen.

Es ist sinnlos zu versuchen, von einem Spiralenbogen zum nächsten zu springen, weil dazwischen keine Existenzmöglichkeiten bestehen. Nur die Geschwindigkeit, mit der Ihr Euch auf dieser Spirale bewegt, die Pausen und die Sprünge entlang der Entwicklung sind in gewissem Maße von Euch zu beeinflussen. Wenigstens im Sinne einer Bereitschaft einer Lockerung Eurer psychischen Bremsen, die Euch sonst immer weiter auf derselben Stelle verharren lassen.

Ihr blockiert Euch oft selbst, weil Ihr Euch von Euren Sorgen gefangen nehmen laßt, mit ihnen aufsteht und mit ihnen zu Bett geht. Glaubt mir aber, daß auf diesem Wege kein einziges Eurer Probleme gelöst wird. Vertraut dem Fluß des Unsichtbaren und den Impulsen, die scheinbar aus der Zukunft kommen, um Euch davon leiten und Euch helfen zu lassen.

Laßt die Dinge geschehen, bevor sie durch Starrheit blockiert werden. Ihr müßt keinen Tunnel durch den Berg sprengen, wenn dicht daneben ein sanftes Tal als Weg durch das Gebirge zur Verfügung steht.

Sprünge zwischen den Welten sind nicht möglich, vielleicht gelegentliche spontane Einbrüche von hier nach dort oder von dort nach hier, aber nichts, was Ihr steuern oder nach Belieben manipulieren könnt. Jeder Geist hat seinen Platz, der auch seine momentane Heimat ist, und die es zu ergründen gilt. Die Kenntnis anderer Länder und Kontinente, um ein Beispiel zu bringen, erweitert Euren Realitätssinn, erlaubt es Euch aber nicht unbedingt, dort auch zuhause zu werden. (10.08.97)

56 Es gibt unzählige Seinsformen

Es gibt unzählige Seinsformen in den unterschiedlichsten Manifestationen und Verkleidungen, die zudem ihre Kostüme ständig wechseln und so das Wiedererkennen sehr schwierig machen. Auch Eure scheinbare Beständigkeit innerhalb Eures Existenzrahmens ist eine solche Verkleidung, ohne daß Ihr es aus Mangel an Ver-

gleichsmöglichkeiten wahrnehmen könnt. Darunter liegt der unwandelbare Kern des Existenzgrundes, und es ist unser aller Schicksal, als Geist und Teil eines Geistes gleichzeitig wandelbar zu sein und unwandelbar zu bleiben. (09.11.97)

57 Alle biologischen Wesen leben von Energien, die Eure Physik noch nicht kennt

Alle biologischen Wesen leben von Energien, die Eure Physik noch nicht kennt und die selbst unerschöpflich und zeitlich unendlich sind. Euer Bewußtsein ist imstande, solche Energieformen gelegentlich kohärent zu bündeln und damit in Existenzbereiche vorzudringen, die Euch gewöhnlich verschlossen sind.

Auf der Quantenebene können auch alle materiellen Objekte solche Bündelungen wahrnehmen und in sekundäre Zustände verfallen, die dann zu massiven Veränderungen ihrer gewöhnlichen Funktion und ihres Aussehens führen können, weil das gesamte mikroskopische Gefüge sich dabei verändern kann. Das wäre nicht möglich, wenn diese Effekte nicht auch einen direkten Einfluß auf Trägheit und Gravitation nehmen würden, da diese ja letztlich Stabilität und Form aller Objekte beeinflußt.

Ich wiederhole: Energien, die Euch auch als Substrat des Lebens dienen können, werden vom Gehirn bewußt oder unbewußt gebündelt und können über Relationen im Quantenvakuum quantenmechanische Resonanzen und Kohärenzen erzeugen, die als Ergebnis verschiedenste makroskopische Effekte in Eurer sichtbaren Welt auslösen können. Bei dieser letzten Stufe der Neuordnung spielen sowohl Elektrete als auch magnetische Kräfte eine besondere Rolle.

Manche Menschen können solche Kohärenzen leichter erzeugen als andere, weil ihnen der entsprechende geistige Steuerzustand leichter fällt und sie auch eher imstande sind, den Durchfluß dieser permanenten Energien wahrzunehmen. Natürlich kann man damit unter geeigneten Umständen einen Stein zum Tanzen bringen, hierzu gehört sehr viel Kohärenz aber nur sehr wenig Differenzierung im Geistigen und Emotionellen.

Um einen technischen Transkontakt über zum Beispiel elektronische Systeme zu erzeugen, ist eine gewisse Symmetrie der Quantenzustände zwischen Euch und den Geräten erforderlich, die, wenn sie einmal eingetreten ist, auch ihre eigene Gedächtnisfunktion erzeugt und erhält.

Das ist es, was wir früher einmal als Prägungen bezeichnet haben. Solche kohärenten Zustände sind von beiden Seiten nicht lange aufrecht zu erhalten, wenn man sich nicht völliger geistiger Veränderung, um nicht zu sagen Verwirrung, hingeben will. Es wird dabei auch ein großer Teil der Euch zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Energie verbraucht, der dabei in gelegentlich kritischer Weise anderen darauf angewiesenen Körperstrukturen entzogen wird. Wenn dies sehr oft geschieht, so kann trotz des unendlichen Nachschubs von Energie eine organische Schwäche auftreten, die unter bestimmten Umständen auch zu einer Erkrankung führen kann.

Es fällt aber schwer, wieder wegzuschauen, wenn man einmal das Licht gesehen hat, und deswegen hat es immer wieder Menschen auf der Erde gegeben, die ihr Leben dieser Aufgabe geweiht haben und die mit uns in dauernder Verbindung standen.

Solche Menschen habt Ihr als Heilige verehrt oder als Verrückte in den Kerker geworfen. Sie haben sich buchstäblich verzehrt, um ihre ganze Energie in eine einzige Kohärenz zu bringen und um uns und ihrem Schöpfergott näher zu sein. Dadurch sind sie selbst zu einem Licht geworden, das auch für andere Menschen sichtbar war und auf Eurer Seite als Quelle so genannter Wunder dienen konnte, die doch nichts anderes waren, als aus Chaos Ordnung entstehen zu lassen. (05.01.98)